

Unihockey Club Pfannenstiel
Egg - Maur - Oetwil am See



HA-3 ARCHITEKTUR AG

ARCHITEKTUR / TOTALUNTERNEHMER
PFANNENSTIELSTRASSE 16 8132 EGG
TEL. 044 986 10 10 FAX 044 986 10 11
www.ha-3.ch info@ha-3.ch





Büro
Unterneuhus 7
8133 Esslingen

Werkstatt
Chindismühlistr.14
8626 Ottikon

Weber Bau

Zimmerei
Isolationen
Planung

Tel 079 446 75 15
Fax 044 984 51 72

rene.weberbau@gmx.ch



KRAFTWERKtools.com



Werkzeuge **Garantiert für Jedermann**

Liebe Pfannis

Obwohl meine letzten Spiele für den UHC Pfannenstiel nun ziemlich genau 6 Jahre zurück liegen, fühle ich mich immer noch sehr verbunden mit meinem Stammverein und lese zweimal jährlich mit grosser Freude die Chüelbox. Dies ist wohl auch der Grund warum ich zugesagt habe dieses Editorial zu schreiben. Was ich aber noch erwähnen muss: Es ist meist gar nicht so einfach die Chüelbox in unserem Haushalt in die Finger zu bekommen. Denn erstens weiss ich nicht wann sie verschickt wird und zweitens ist sie dann nicht an mich adressiert und verschwindet schnell einmal in irgendeinem Zimmer. Aber nun zurück zu meiner Verbundenheit, die nicht von ungefähr kommt. Der UHC Pfannenstiel bot mir als kleiner Knirps die Möglichkeit meine Energie sinnvoll abzulassen. Von den jüngsten Junioren bis hinauf zum Fanionteam wurde ich von super motivierten Trainern gefordert und gefördert, mit bis zu drei Trainingseinheiten nacheinander. Bis heute habe ich sehr gute Freunde aus dieser Zeit. Aber auch nach meinem Wechsel blieb ich stets in Kontakt mit den Pfannis, sei es durch Teilnahme an Trainings als Ergänzungsspieler, als Helfer und Teilnehmer am Turicum Open und am 7eck oder einfach als Fan bei Heimspielen. Es macht einfach Spass meinen alten Teamkollegen zuzuschauen und wenn sich dann ab und zu einer ins Buchholz verirrt, freut mich das umso mehr. **Man sollte also nie vergessen, woher man kommt und wem man Vieles zu verdanken hat.** Deshalb möchte ich irgendwann wieder mit meinen alten Unihockeykollegen auf Punktjagd für den UHC Pfannenstiel gehen können.

Bis es so weit kommt, möchte ich jedoch noch einige Träume wahrwerden lassen. Ich glaube jeder Mensch hat Träume und Vorstellungen, warum also nicht Versuchen diese zu erfüllen! Bei mir erfüllten sich der Vize-Meistertitel mit der U21A, Spieler in der Nationalliga A und inzwischen auch eine Teamstütze dieser Mannschaft zu sein und zu guter Letzt sogar erste Einsätze inklusive Goal mit der Schweizer Nationalmannschaft. Es ist toll! Viele Träume und Ziele sind jedoch weiterhin unerreicht und werden es womöglich auch immer bleiben, sei dies persönlich, mit dem Klub und mit der Nationalmannschaft. Eins aber habe ich auf meiner bisherigen Weg gelernt, **es lohnt sich Alles zu geben, den Mut nie zu verlieren und Freude haben an dem was man tut.** In diesem Sinne wünsche ich allen Pfannis dass ihre Wünsche in Erfüllung gehen werden und viel Spass beim Lesen der Chüelbox Nr. 57.



Florian Bolliger

Garage G. Zell GmbH

Zürcherstrasse 35 / Juchstrasse 1
8604 Hegnau-Volektswil
044 946 09 04
www.garagezell.ch

Garage G. Zell



Die Garage G. Zell ist Ihre offizielle Mitsubishi- und Ford-Vertretung.

Wir bieten Ihnen folgende Dienstleistungen an:

- Service
- **Reparaturen aller Art**
- Diagnose
- **Klimaservice**
- Reifenservice
- **Spenglerei**
- Beratung und Verkauf Ford und Mitsubishi
- **Grosses Angebot an top gepflegten Occasionsfahrzeugen aller Marken**
- Abgaswartungen Benzin und Diesel
- **Reparatur Nutzfahrzeuge und Wohnmobile**
- Genügend Ersatzfahrzeuge



*Der neue Ford B-MAX ist da,
nun auch zum Probefahren*

Inhalt / Impressum

Editorial	3
Inhalt / Impressum	5
Rundschau am Pfannenstiel	6
Stories die das Leben schreibt	27
Die Pfanni-Generation 2025 erblickt das Licht der Welt II	28
Nachruf von Walter Rätz	30
Wellness, Spa & Badespass - Die Erlebnisbäder der Schweiz	31
Pfanni-History – „Stars“ von früher: Martin Bär	33
PING PONG - Lerne die Mitglieder des UHC Pfanni besser kennen	38
Die Top-Torhüterin im Männer-Tor - Florence Schelling	40
Der Vorstand informiert	44
Teams, Trainer & Trainingszeiten	46
Gönner und Sponsoren	47



Peter Stenz
Atelier für
Gestaltung

Messedesign Kreation
Events Raumgestaltung
Beschriftungen Ausstellungen
Styling **3D-Kommunikation**
Entwicklung Display-Bau
Schaufenstergestaltungen
Dekoration

Forchstrasse 182, 8132 Hinteregge / Telefon 044 984 17 19 / www.stenz.com

Impressum

Redaktion

Druck

Fotos

Erscheinung

Auflage

Inserate

Layout

Redaktionsadresse

Christof Maurer, Michael Hunziker

Media-Center Uster AG

div.

2 mal jährlich

420 Stück

Christof Maurer

Michael Hunziker

Michael Hunziker

Landenbergweg 13

8488 Turbenthal

Anschrift UHC Pfannenstiel

Stefan Marty

Postfach 208

8132 Egg

sektionoetwil@uhcpfannenstiel.ch

Rundschau am Pfannenstiel

Herren-Fanionteam: Der erstmalige 1.Liga-Ligaerhalt ist Tatsache

8 lange Jahre befand sich der UHC Pfannenstiel auf einer Berg- und Talfahrt quer durch die Schweizer Unihockeyligen – auf einen glorreichen Aufstieg folgte meistens wieder ein bitterer Abstieg und so erhielt man wohl zurecht das Prädikat „Liftmannschaft“. In der Saison 2013 / 2014 sollte dies anders werden. Nach einer guten und konsequenten Vorbereitung und einer erfolgreichen Cupkampagne, wo man erst mit 4:9 gegen den späteren Cupsieger GC Unihockey ausschied, konnte es losgehen mit der 1. Liga – Saison. Die Erwartungen waren von aussen, wie auch vom Team selber ziemlich hoch.

Der Start mit Spielen gegen Herisau und die beiden NLB-Absteiger Red Devils und Zürisee war ernüchternd. Erst im 4. Und 5. Spiel gegen die Pumas und WinU konnten zwei Siege eingefahren werden und so kämpfte man sich auf einen Playoff – Platz nach vorne. In den kommenden 11 Spielen folgte dann jedoch ein brutal bitterer Rückschlag. Nur noch ein Spiel gegen Bülach konnte in der Verlängerung gewonnen werden, bei allen anderen 10 Duellen musste man als Verlierer vom Feld. Von diesen 10 Niederlagen waren wir nur bei deren zwei chancenlos, in den anderen Spielen waren wir dran, aber es fehlte schlicht und einfach immer etwas um das Spiel zu unseren Gunsten zu entscheiden. Vor den bevorstehenden Playouts konnten wir dann die letzten beiden Qualispiele gegen Bülach (5:4 n.V.) und UHC Laupen (9:7) noch gewinnen und so wieder etwas Selbstvertrauen tanken. In den Playouts gegen den UHC Laupen zogen wir dann auch in beiden Spielen knapp den Kürzeren und verloren mit 2:4 und 4:5 nach Penaltyschiessen. Es war ein spannendes Zürcher Oberländer Derby mit grossen Zuschauerkulissen. So war der UHC Pfannenstiel also dort, wo er um keinen Preis hin wollte, nämlich in den Auf- / Abstiegsplayoffs gegen ein ambitioniertes 2. Liga – Team, welches auf einer Erfolgswelle schwebte.



Spiel 1 fand auswärts in Bremgarten statt. Es war ein ausgeglichenes Spiel, in welchem wir erst 2:20 vor Schluss den Ausgleich zum 2:2 durch Carigiet bewerkstelligen konnten. So musste die Verlängerung über den Sieger entscheiden und es war Scharfenberger, der den wichtigen 1 Sieg nach 74:09 Spielzeit sicherstellen konnte. Auch das zweite Spiel in Egg stand lange auf Messerschneide und wieder behielten wir trotz mangelnder Chancenauswertung mit 5:4 das bessere Ende für uns. Somit fehlte noch ein Sieg und dieser wurde am 05.04.2014 in Bremgarten und dank unseren treuen Fans sichergestellt. Mit 8:3 wurde Bremgarten besiegt, sicherlich etwas gar hoch, aber man merkte allen die Befreiung an und so fiel halt ein Tor nach

Spiel 1 fand auswärts in Bremgarten statt. Es war ein ausgeglichenes Spiel, in welchem wir erst 2:20 vor Schluss den Ausgleich zum 2:2 durch Carigiet bewerkstelligen konnten. So musste die Verlängerung über den Sieger entscheiden und es war Scharfenberger, der den wichtigen 1 Sieg nach 74:09 Spielzeit sicherstellen konnte. Auch das zweite Spiel in Egg stand lange auf Messerschneide und wieder behielten wir trotz mangelnder Chancenauswertung mit 5:4 das bessere Ende für uns. Somit fehlte noch ein Sieg und dieser wurde am 05.04.2014 in Bremgarten und dank unseren treuen Fans sichergestellt. Mit 8:3 wurde Bremgarten besiegt, sicherlich etwas gar hoch, aber man merkte allen die Befreiung an und so fiel halt ein Tor nach

Rundschau am Pfannenstiel

dem anderen. Nach dem Schlusspfiff kannte der Jubel keine Grenzen mehr...und man hörte auch den schweren Stein, der dem Team vom Herzen gefallen war. Schlüssel in dieser Serie und für den Ligaerhalt war sicherlich eine starke, kompakte Defensive und ein hervorragender Torhüter. Offensiv und bezüglich Kaltblütigkeit wäre sicherlich noch mehr möglich gewesen.

Somit wurde die Saison zwar unter den hohen Erwartungen vieler abgeschlossen, aber dennoch dürfen wir stolz sein auf den erstmaligen Ligaerhalt und den Verbleib unter den Top 42 der Schweiz. Das Liftfahren hat somit ein Ende! Ein grosses Dankeschön haben alle jene verdient, die immer an uns geglaubt und unterstützt haben, auch nach der Niederlagen – Serie.

Ebenfalls ein grosses Dankeschön geht an das Team für die vielen geopferten Stunden und die höchste Trainingspräsenz seit vielen Jahren (fast immer 4 Linien im Training), und das wir auch die schwierigen Phasen gemeinsam und als Team durchgestanden haben.

Leider werden uns auch nach dieser Saison einige wichtige Akteure verlassen, allen voran die langjährigen Haudegen Claudio Alborghetti, Till Hirsekorn, Danny Käppeli und Michael Hunziker, ebenso auch Raffael Grütter und Stefan Fischer. Jeder einzelne ist ein grosser Verlust...herzlichen Dank für all Euren Einsatz und das Herzblut welches ihr ins Team gesteckt habt.

Es gilt nun diese Abgänge zu kompensieren um mit der jüngeren Generation den Pfanni – Spirit weiter zu leben und vor allem die positiven Erfahrungen in die neue Saison mitzunehmen und aus den schlechten die richtigen Schlüsse zu ziehen.

Herren 2: Stark angefangen, sehr gut gespielt und eine „WELTKLASSE“ letzte Runde!

Etwa so könnten wir die vergangene Saison beschreiben. Das Herren 2 Team hat sich nach der vergangenen, guten Saison 2012/2013 einiges für diese Meisterschaft vorgenommen. Trotz einer sehr starken Gruppeneinteilung wurde das Ziel, unter die ersten drei zu kommen, nicht zurückgesteckt. Aber mal alles der Reihe nach.

Der 06.10.2013 war ein sonniger Sonntagmorgen wo sich, ausser ein paar Unihockeyverrückten, noch niemand auf den Strassen tummelte. Die Uhr zeigte 6.50 Uhr, als wir uns vom Herren 2 auf den Weg nach Schwanden GL machten. Das erste Spiel stand um 09.00 Uhr gegen das Team S – G Wetzikon auf dem Plan. Bis zur Pause konnten wir unsere Vorsätze nicht umsetzen und lagen prompt 0:2 zurück. Doch mit viel Einsatz und Willem konnte das erste Spiel der Saison mit 5:4 gewonnen werden. Das zweite Spiel gegen March – Höfe –



Rundschau am Pfannenstiel

Altendorf war eines der total 6 Spiele, die wir nur mit einem Tor Differenz verloren hatten. Zur Saisonhälfte verbuchten wir 2 Siege und 6 Niederlagen (davon 5 mit dem angesprochenen 1-Toreunterschied). Es fehlte jeweils nicht viel, um diese Spiele zu gewinnen oder mindestens ein Unentschieden zu erreichen.

Unser traditionelles Team – Weihnachtessen vom 14.12.2013 war dann der Unihockeyteamnebenaktivitätshöhepunkt für das Jahr 2013! Zuerst ging es zum Warm-Up (und das ist nicht untertrieben!) in's Laser – Tag nach Dietlikon. Wow, war das ein Spass!!! Der gemütlichere Teil fand dann seinen Beginn bei 2-3 Glühweinen am Weihnachtsmarkt an der Zürcher Bahnhofsstrasse. Nach einem kurzen Spaziergang, mit angeregten Diskussionen, fanden wir uns im Restaurant Reiterhalle ein.



Gut gestärkt und nach 3 – 4 Bieren ging es in die Partynacht, die jetzt nicht mehr genauer beschrieben wird (Datenschutz).

Die zweite Saisonhälfte hatte zwei Highlights. Das erste am 16.02.2014 an unserer Heimrunde. Der Gegner hiess Jona – Uznach Flames, welche eine gute erste Saisonhälfte gespielt hatten. Mit viel Respekt und starkem Willen,

unseren Fan's ein gutes Spiel zu zeigen, gingen wir in das Game. Und hoppla! Dieses wird wohl nie mehr vergessen gehen. Zur Pause stand ein stattliches 7:0 für Pfanni auf der Anzeigetafel. Wie geil war das denn!! Nach 40 Minuten wurde ein ungefährdeter 7:4 Endstand gefeiert.

Das Saisonhighlight war jedoch die 8. und letzte Meisterschaftsrunde in der Halle für Alle in Stäfa. Genauere Schilderungen zu diesem Ereignis findet man im Bericht auf der Homepage.

Ebenfalls traditionell fand am 04.04.2014 unsere Saisonabschlussparty im „JB“ Bar & Restaurant in Dübendorf statt. Es herrschte eine ausgelassene und festliche Stimmung. Danken möchte ich auch den Spielerfrauen und Freundinnen, die zahlreich an der Abschlussparty vertreten waren. Auch möchte ich die Chance gleich nutzen, ein grosses Dankeschön für die Fan – Unterstützung der Frauen auszusprechen. Das ganze Team freut sich, euch regelmässig in den Hallen anzutreffen. Herzlichen Dank!

Als Spielertrainer schaue ich auf eine sicherlich gute Saison zurück, die mit diesen starken Gegnern und dem Trainingsaufwand von uns als erfolgreich angeschaut werden kann (trotz Platzierung auf dem 7. Schlussrang). Wir sind guten Mutes, dass wir auch nächste Saison wieder mit vielen Highlights aufwarten können (neben, wie auch auf dem Feld).

Herren 3: Der direkte Wiederaufstieg in die 2.Liga ist geschafft

Nach der Relegation in die 3. Liga war das Saisonziel der sofortige Wiederaufstieg. Ohne Abgänge und dem Zuzug von Lukas Stuber, konnte dieses Unterfangen optimistisch in Angriff genommen werden.

Bereits nach wenigen Runden bildete sich ein Spitzentrio um Affoltern, Mönchaltorf und Pfannenstiel, welches den Aufstieg unter sich ausmachte. Der Start verlief zwar eher harzig, aufgrund der unglaublichen Niederlagenserie von 11 punktelosen Spielen aber wenig überraschend. Umso erstaunlicher war dann der Auftritt gegen die direkten Aufstiegskonkurrenten in der zweiten Runde. Der Sieg gegen Mönchaltorf fiel mit 8:5 deutlich aus, das 11:3 gegen Affoltern kam einer Lehrstunde gleich. In diesem Stile ging es weiter. Regelmässig gewann das Herren 3 – Team seine Spiele zweistellig. Der einzige „Ausrutscher“ geschah ausgerechnet wieder einmal an der Heimrunde, an der gegen das kampfstärke Apocalypse – Team nur ein Remis resultierte. Es blieb der einzige Punktverlust der Vorrunde.

So war klar, dass die Entscheidung um den ersten Rang am drittletzten Spieltag fallen würde. Doch Mönchaltorf erwies sich nicht als der erwartet starke Kontrahent und vermochte nur zu Beginn die Pfanni – Pace mitzugehen, 12-3 lautete der Endstand.



Doch schien Affoltern seine Lehren aus dem Hinspiel gezogen zu haben. Die Vorstädter spielten aggressiv aber fair und blieben stets in Führung. Die Oberländer blieben aber hartnäckig und schafften zu Beginn der zweiten Halbzeit die Wende. Darauf wussten die Affolterer nicht mehr zu reagieren und der UHCP hatte mit diesem Sieg die Pflicht erfüllt.

Die Kür verlief dann zwar nicht ganz nach Wunsch, viel aber mit 3 deutlichen Siegen aus den letzten 4 Partien nach Mass. Der Aufstieg stand bereits nach dem vorletzten Spiel fest, das Lowlight war aber sicher die unnötige Niederlage gegen Rämi, welche die schöne Saisonbilanz etwas zu trüben vermochte.



b u c h h a n d l u n g
p f a n n e n s t i e l

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 9–12 und 15–18.30 Uhr
Samstag: 9–12.30 und 13.30–16 Uhr

Wir besorgen jedes lieferbare Buch.
www.pfannenstiel.biz
buch@pfannenstiel.biz

Ihre Buchhandlung in Egg
Pfannenstielstrasse 5
Telefon 044 984 19 29

Dorothee Neubauer und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.

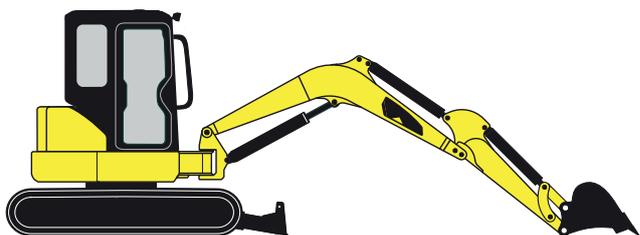
Rundschau am Pfannenstiel

Herren 4: Auf einen Sieg folgte eine Niederlage, oder umgekehrt

Mit dem Ligaerhalt setzten sich die 4. Liga Herren bestimmt kein allzu hohes Ziel. Dennoch war allen bewusst, dass das kein Selbstläufer werden sollte. Und schon früh merkten alle, dass in dieser Gruppe jeder jeden schlagen konnte. Spätestens nach der dritten Runde war uns bewusst, dass die 7 gewonnenen Punkte eine schöne Ausbeute, aber keine Sicherheit waren.

Und so sehr man auch wollte, eine perfekte Runde mit vier Punkte, gelang dem Herren 4 die ganze Saison über nicht. Auf einen Sieg folgte eine Niederlage, oder umgekehrt. Praktisch an jeder Runde, wie auch gegen fast alle Gegner. Als besonderes Highlight darf man deshalb den Sieg gegen den späteren Aufsteiger aus Bäretswil nennen. Ein spezielles Spiel war in der gleichen Runde die Begegnung gegen Lowland, als mit Tobias Frisch ein Feldspieler ins Tor musste, weil der eigentliche Goalie Ueli Sutter abwesend war. Schliesslich hexte er mit seinen Paraden die Mannschaft zu einem Unentschieden.

Auch wenn der siebte Schlussrang am Ende etwas schlecht aussieht, darf die Mannschaft mit der Leistung zufrieden sein. In Anbetracht der knappen Entscheidungen in dieser Gruppe ist dies eine gute Klassierung.



Liechti AG

Tief- und Gartenbau

Im grünen Hof 52, 8133 Esslingen, Telefon 043 277 86 26, Telefax 043 277 86 28, Natel 079 207 89 77, www.liechti-tiefbau.ch
Postfach 1283, 8700 Küsnacht, Telefon 044 910 04 57, Telefax 043 277 86 28, Natel 079 207 89 77, www.liechti-tiefbau.ch
Werkhof: Isenrietstrasse 14, 8617 Mönchaltorf, Telefax 043 277 86 28

Giallo

Pizza & Pasta

Gewerbestrasse 16
8132 Egg
www.giallo-pizza-egg.ch
Tel. 044 994 80 94
Fax 044 994 80 98

Rundschau am Pfannenstiel

Herren 5: Nach Anfangsschwierigkeiten bereit für weitere Taten

Vor knapp einem Jahr standen die Besprechungen an, in welchen es um die Halle und ein neues Team Uetikon / Männedorf ging. Unsere Absicht war eigentlich, die Zusage für eine Halle in Männedorf. Schlussendlich war dies leider nicht möglich, dafür bekamen wir eine in Uetikon am See. Wir waren natürlich froh, dass wir überhaupt eine Halle bekommen haben. Von diesem Zeitpunkt an, ging es darum, dass wir auch genügend Leute für regelmässige und gut besetzte Trainings haben. Bis zu diesem Punkt, wo wir heute sind, war es ein steiniger Weg. Es gab viele Trainings ohne Torhüter, oder mit zu wenigen Spielern. Doch heute können wir sagen, wir sind genügend Spieler für ein anständiges und gutes Training. Wir konnten einige Spieler, welche schon einmal in diesem Verein gespielt haben überzeugen, wieder mit dem regelmässigen Training zu beginnen, wie zum Beispiel Jan Fiechter, Simon Stuber, Michael Stuber, Kevin Nanzer und Pascal Angehrn. Dazu kommen noch Benjamin Stuber, welcher zu unserer Freude nach einer langen Pause, wieder spielen kann. Lukas Stuber und Fabian Niedermann kommen beide von den U21 Junioren aus Egg. Auch Michel Morger, welcher wohl am meisten Erfahrung mitbringt, ist bei uns. Leider nur noch bis im Sommer. Neu dazu gestossen sind, Andre Nsangu – Tusevo, Thomas Apenzeller und Markus Jetzer. Wir alle hoffen, die Mühe, eine neue Mannschaft auf die Beine zu stellen hat sich gelohnt und wird belohnt. Im Hinblick auf die Zukunft, freuen wir uns auf einige weitere gute Trainings und wir wollen sehen, wen oder was die Zeit sonst noch mit sich bringt. Bei Interesse bei Lukas Stuber melden.

Damen: Vom Erfolg verwöhnt



Ich würde meinen Hut ziehen. Nur...Hüte stehen mir leider so gar nicht. Oder ich könnte „We are the Champions“ im Freddy Mercury – Look anstimmen, wenn ich singen könnte. Und der Schnauz – nein, weniger mein Ding. Wie wär's mit einer La Olà? Alleine wird's ein ziemlich seichter Wellengang. Konfettikanone? Wenn man die kleinen bunten Fetzen bloss nachher nicht an allen möglichen und unmöglichen Örtchen finden würde. Anyway. Meine Damen haben einfach ein riesen, riesengrosses, gewaltiges Kompliment verdient. Nach der ziemlich üblen letzten Saison stürzte man sich mit dem praktisch identischen Team topmotiviert ins Getümmel der Saison 2013/2014. Und startete erfolgreich – ich glaube im Nachhinein, die erste Runde war die wichtigste in der gesamten Saison. Sehr dezimiert, mit vielen abwesenden Stammkräften und mit Trainer-Stellvertretung mussten wir antreten, und den garstigen Voraussetzungen zum Trotz gingen wir zweimal als Sieger vom Platz. Das Selbstvertrauen – Konto schoss hier schon mal in ungeahnte

Rundschau am Pfannenstiel

Höhen, und es kam in Folge nie mehr so richtig runter. Wie denn auch, wenn wir immer weiter fleissig Punkte sammelten? Meistens waren wir über uns selber erstaunt, was wir da so auf den Hallenboden zauberten. Nur 3mal gingen wir als Verlierer vom Platz, gegen die schlussendlich in der Tabelle vor uns klassierten GC und Mendrisio. Dazu kamen zwei Unentschieden, und der Rest? Siege. Jubel, Trubel, Heiterkeit. An's Siegen gewöhnt man sich zum Glück nicht so schnell. Fazit, diese Saison geht für die Damen in Sachen Punkte und Torerfolge als eine der erfolgreichsten in die Pfanni – Geschichte ein.

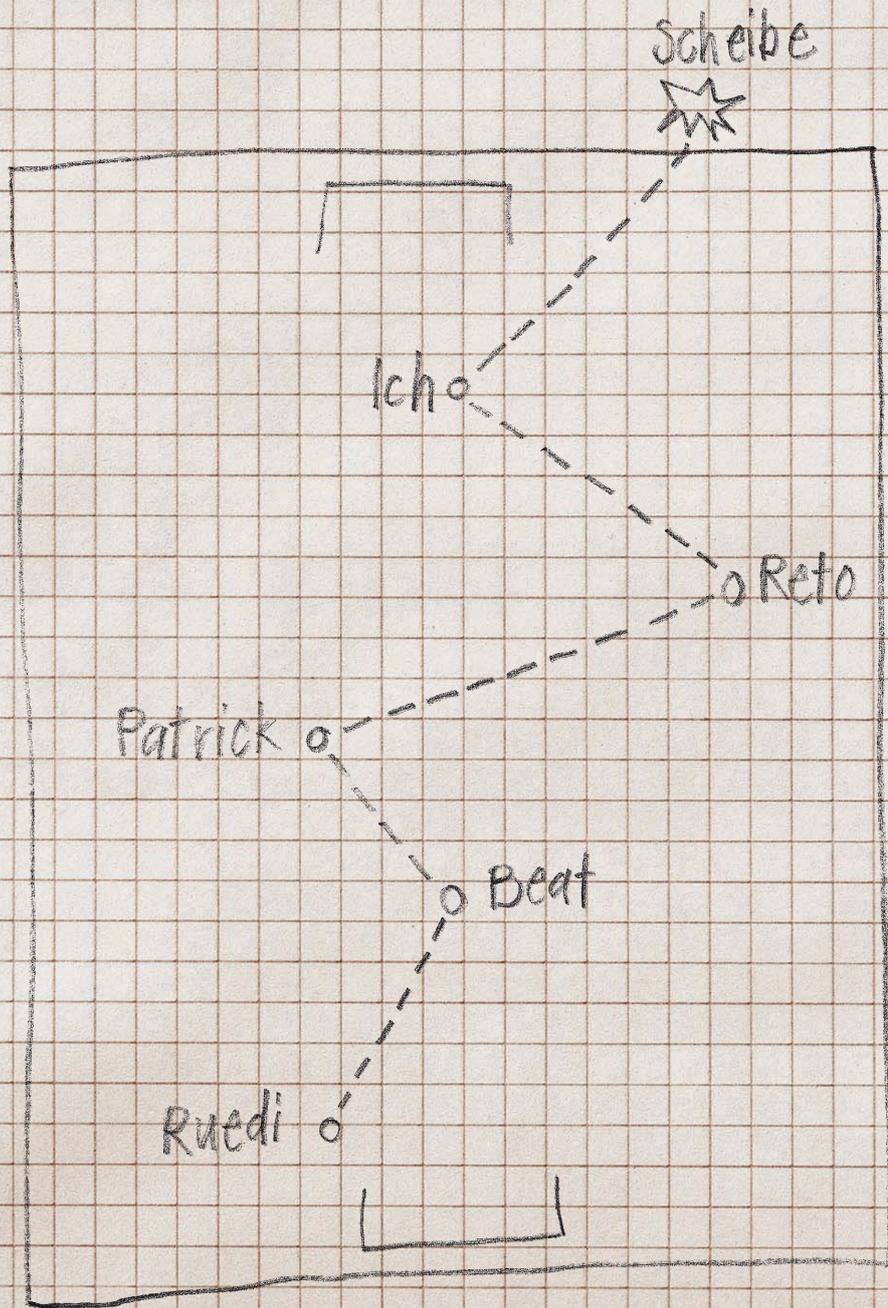
Wieso plötzlich so erfolgsverwöhnt? Weshalb liefen wir plötzlich als Favorit auf – eine für uns sehr ungeliebte Rolle. Warum lief's durchgehend wie am Schnürchen? Wieso weshalb warum. Wer nicht fragt bleibt dumm (Sesamstrasse! Wie recht die doch haben!). Was war zuerst – das Huhn oder das Ei? Das Ei. Meine Meinung. Fragen über Fragen, und die Antwort ist eigentlich so was von piepegal. Quasi über die gesamte Saison hinweg hockten wir auf unserem 3. Platz wie Dagobert Duck auf seinen Goldtalern und gaben den bis zum Schluss nicht mehr her.

Klar. Ganz so alles in schweinenrosa und himmelhochjauchzend war es nicht durchwegs. Wie man es dreht und wendet...wenn man nicht konsequent mit allen Spielern durchspielt gibt es Unzufriedenheit. Wenn aber jede ihren Platz „einewäg“ auf sicher hätte, egal wie Einstellung, Motivation, Einsatz ist – hui, das gäbe eben auch eine Bombenstimmung. Trainerentscheidungen wurden oft kritisiert. Kondition aufbauen wurde mehrfach gewünscht, ja, aber am liebsten ohne sich zusätzlich zu bewegen. Wenn jemand weiss, wie das funktioniert – her damit, ich lass die Idee patentieren und spendiere mit dem Geld eine Dreifachhalle in Violett, mit Jacuzzi, Masseur (männlich, versteht sich), elektrisch versenkbare Banden, Exklusiv – Nutzungsrecht UHC Pfannenstiel. Kontinuität in den Blöcken wäre ebenfalls toll gewesen, davon waren wir aber meilenweit entfernt. Wir haben in unserem Team eine sehr grosse Altersdifferenz, natürlich sind da nicht alle Best Friends. Muss aber auch nicht sein – das macht die gute Durchmischung aus, die Routiniers und die jungen Wilden. Ein bisschen mehr Einsatz allerdings, vor allem auch neben der Bande, wäre absolut nicht zu verachten.



Auch wenn man es kaum glauben mag, lasst es euch gesagt sein: Frauen können manchmal, eher selten zwar, aber es kann in bestimmten Situationen vorkommen, nur ab und zu, ein birebizzeli rumzicken. Aber der gegenseitige Respekt und die Freude am Sport zieht sich konsequent durch das Team, und das war schlussendlich sicher auch für den Erfolg verantwortlich.

Danke Roger für Deinen unermüdlichen Einsatz. Danke Curi dass Du das Projekt Damen wieder mit Zeit und Energie unterstützen wirst – und jetzt auch schon getan hast. Danke Serä, Nici Trunz, Christina und Nici Marty für die tolle Zeit mit Euch. Wir haben viel miteinander erlebt, Ihr habt uns zu vielen, vielen Punkten verholfen, wir werden Euch wirklich sehr vermissen! Danke liebes Team, für eine spannende, erfolgreiche und turbulente Saison. `Cause I'm happyyyyy... auf geht's in die neue Saison!!!



Was auch immer passiert:
Wir helfen Ihnen rasch
und unkompliziert aus der
Patsche. www.mobi.ch

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Uster, Jean-Jacques Gueissaz

Raffaele Krebsler, Versicherungs- und Vorsorgeberater

Bankstrasse 19, 8610 Uster

Telefon 044 905 91 27, Mobil 079 643 33 95, raffaele.krebsler@mobi.ch



Rundschau am Pfannenstiel

Junioren U21C: Zuhause Hui – auswärts pfui.

Die Saison begann zu Hause gegen die Z.O. Pumas. Alle waren bereit, ausser den Schiedsrichtern, die kamen nicht. So wurde das Spiel nach langer Besprechung mit beiden Trainer durch Gian Andrea Murk und mich geleitet. Kein einfaches Unterfangen für alle Beteiligten, aber die Pumas wollten nicht ohne Punkte starten. Zitat Puma-Trainer: „Am Schluss fehlen uns die 3 Punkte zum Aufstieg“. Tja, Pfanni gewann das Spiel und sicherte sich die ersten 3 Punkte. Keine Punkte gab es dann im 2. Spiel. Wir unterlagen den Crusaders 3:5, dies obschon wir nach 20 Minuten 3:0 führten. Der 2. Heimsieg gelang uns dann im 3. Spiel gegen die ewigen Rivalen aus dem Rheintal - 5:3 gewonnen, und drei weitere Punkte auf dem Konto. Dann kam ein erster richtiger Dämpfer. In Frauenfeld unterlagen wir den Red Lions, die bis dahin keine Punkte aufweisen konnten mit 1:4. Es war nicht das Resultat, sondern viel mehr die Gewissheit, nicht den Hauch einer Chance gehabt zu haben, die uns Kopfzerbrechen bereitete. Mit WinU

kam dann ein uns nicht sehr bekannter Gegner zu uns. Doch auch dieses Heimspiel entschieden wir für uns. Am Ende gewannen wir klar mit 7:4. Punkte 7,8 und 9 waren im Trockenen. Langsam aber sicher wurden wir zur Heimgmacht. Dann wurden wir in Wald vom UHC Laupen zerlegt. In einem Spiel in dem wir machen konnten was wir wollten, der Gegner war immer schneller und besser, verloren wir 3:11. Im letzten Heimspiel der Hinrunde empfangen wir die Vipers aus der Innerschwyz. Ein absolut ebenbürtiger Gegner, jedoch mit einem geschossenen Tor mehr auf



dem Matchblatt. 3 Freistoss-Tore entschieden die Partie – 1:2. Das erste Spiel der Rückrunde verloren wir auswärts gegen den Möchtegern – Aufstiegs kandidaten Z.O. Pumas mit 5:8. Eine Niederlage mit Folgen, denn danach verloren wir 2 Spiele in Folge, zu Hause gegen die Crusaders 3:7 und in Diepoldsau gegen die Gatores hauchdünn mit 4:5. Durch diese Niederlagen näherten wir uns bedrohlich dem Tabellenende, dem Abstiegsplatz. Einzig WinU stand nach hinter uns in der Tabelle. Als dann das Spiel gegen die Red Lions anstand, hatten wir alle noch die Bilder des Hinspiels im Kopf. Ohne Chance, teils vorgeführt und sehr torgefährlich waren die Thurgauer damals. Punkte wären schön, aber eher unwahrscheinlich. Doch, dank einer unglaublichen Teamleistung gelang uns das „Wunder von Egg“. Wir gewannen 5:3 und konnten so WinU auf sicherer Distanz halten. Im Direktduell konnten wir dann WinU ein weiteres Mal schlagen. Unser erster Auswärtssieg bescherte uns gleichzeitig den Ligaerhalt. Ohne diesen Abstiegsdruck verloren wir dann wieder gegen Laupen, wiederum klar mit 3:8. Das letzte Spiel der Saison, fand in der schönen Innerschwyz statt. Die Vipers hatten noch eine theoretische Chance auf den Gruppensieg. Aber dafür musste ein Sieg gegen uns her, und Laupen gegen WinU straucheln. Ein 6er im Lotto ist wahrscheinlicher, denn wir schlugen die Vipers in ihrem Nest, und erloschen damit jegliche Hoffnungen – 4:2 lautete das sehr erfreuliche Resultat.

Rundschau am Pfannenstiel

Ende gut, alles gut!

So endete eine anstrengende Saison mit Höhen und Tiefen doch noch mit einem positiven Resultat. Trotzdem belegen wir damit den zweitletzten Tabellenplatz. Obwohl wir 6mal gewonnen haben, mussten wir 8mal als Verlierer vom Feld. Laupen und die Crusaders waren nicht zu schlagen, alle anderen haben wir mindestens einmal besiegt.

Zukunft?

Für mich als Trainer endet das Abenteuer U21 nach dieser Saison. Leider verlassen uns auch einige Spieler altersbedingt, sodass dass ohnehin schmale Kader noch kleiner wird. Und neue Spieler unumgänglich werden.

Tschö zäme

Ich danke allen Spielern für die tolle Zeit, meinem Trainerpartner Dario für die super Arbeit und grossartige Unterstützung, und wünsche allen eine erfolgreiche Zukunft.

Junioren U18C: Eine schwierige Saison ist um

Die U18 hatte dieses Jahr etwas komplizierte Umstände. Erst einmal startete die Mannschaft mit knapp 10 Spielern in die vergangene Saison. Dann wurde das Training umgestellt: Anstatt wie zuvor mit den jüngeren U16ern wurde neu mit den älteren U21er trainiert. Ein kurzfristiger Trainerausfall zwang uns zu einigen Einsätzen von hilfsbereiten Mitgliedern. Und da das Spiel mit keinen zwei Blöcken halt extrem anstrengend und manchmal unabgestimmt ist, litt die Motivation gelegentlich auch etwas.

Gerade wegen diesen schwierigen Umständen möchte ich dieser Mannschaft einen Kranz winden: mehrere Male konnten sie mit kaum mehr als einem Block (!) Spiele für sich entscheiden. Somit resultierte schliesslich ein Rang im Tabellenmittelfeld. Und es konnten alle Meisterschaftsspiele absolviert und damit teure Bussen für den Verein abgewendet werden. Danke, Jungs!!

Für die kommende Saison wünsche ich mir, dass die Situation etwas komfortabler wird, wir evtl. noch etwas Zuwachs erhalten, so dass sich alle dem widmen können, das uns wirklich Spass macht: dem Spielen.



sorgfältig bedient

fachkundig beraten beim

metzger

Dorfplatz 1
8132 Egg

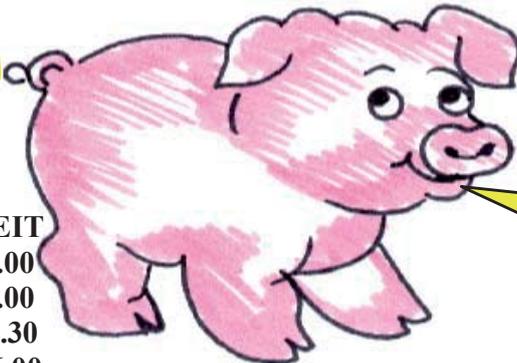
metzgeralder.ch

Tel. 044 984 35 35

Fax 044 984 53 50

alder

Hagers



Der
richtige
Grillpartner

LADEN-ÖFFNUNGSZEIT

MO/MI 8.00-12.00

DI/DO/FR 8.00-12.00

UND 14.00-18.30

SA DURCHGEHEND 8.00-16.00

Bahnhöfli - Metzger

www.hagermetzger.ch

E-mail: hagersmetzger@bluewin.ch

Beat Hager

Tel. / Fax 044 929 01 82

Natel 079 416 87 56

Altes Bahnhöfli Willikon 14

8618 Oetwil am See

Der Sound der Schlichtheit

Compact Audio System
mit CD/MP3 Player
iPod -dock Station und Radio

Ein komplettes Stereosystem
mit einer bemerkenswerten
Sound-Qualität

GENEVA
Swiss engineered

expert  Bühler

RADIO • TV • VIDEO • HIFI

Forchstr. 141, 8132 Egg

Telefon 044 984 21 44

www.expert-buehler.ch



Rundschau am Pfannenstiel

Junioeren U16C: Nonstop in Richtung top

Nun, um es gleich vorweg zu nehmen: ganz zur Spitze hat es nicht ge- reicht. Fairerweise muss man aber auch sagen, dass der Gewinner die- ser Gruppe einfach zu stark war. Aber alle anderen Gegner lagen in Reichweite.

Seit die beiden Trainer Florian Binkert und Thomas Huber die Truppe im Spätsom- mer übernommen haben, konnten sich die Jungs kontinuierlich steigern. Während z.B. in den ersten 6 Spielen lediglich 6 Punkte mitgenommen wurden, so wurde erst im allerletzten Spiel eine Serie von 6 Spielen ohne Niederlagen (und 11 eingefahrenen Punkten!) gebrochen. Gegen den über- mächtigen Gruppensieger UBN war aber kein Kraut gewachsen. Aber für zwei Acht- ungserfolge hat es immerhin gereicht: Im ersten Spiel konnte das 0:0 bis zur Spiel- hälfte verteidigt werden, im zweiten Spiel musst der Gegner beinahe so viele Tore zulassen wie in allen vorangegangenen 10 Spiele zusammen!



So hat sich das Team im Laufe der Saison zur Mannschaft der Rückrunde gemausert und schliesslich ganz knapp einen Podestplatz verpasst. Jungs, mir hat es viel Spass gemacht mit Euch und ich bin mir sicher, dass in der nächsten Saison noch ganz viel möglich ist.

Junioeren C – Oetwil am See / Egg: Immer mit viel Herzblut gekämpft

Nach mehreren Jahren mit einer knappen Anzahl an Junioeren / -innen, macht sich nun die Arbeit auf der Kids-Stufe bemerkbar. Das Trainerduo konnte dieses Jahr auf die er- fahrenen C – Junioeren zählen, hinzu kamen die Neuzuzüge, welche das Team zusätz- lich verstärkten. Auch ein grosses Dankeschön an die vielen D – Junioeren / -innen, die reg- elmässig am Training teilnahmen und sich an den Meisterschaftsspielen engagierten.

Auch im Training zahlte sich die grosse Anzahl Spieler / -innen aus. Wir konnten ver- mehrt Übungen machen die früher aufgrund der Teilnehmerzahl nicht möglich wa- ren. Mit viel Abwechslung, wie z.B. Ballübungen, taktischen und theoretischen Schu- lungen oder wettkampfmässigen Spielen, wollten wir unseren Junioeren / -innen ein möglichst abwechslungs- und lehrreiches Training bieten. Was uns auch gelungen ist. Zweifelsohne hat das Team grosses Potential, jedoch waren wir aufgrund gesammelter Er- fahrungen aus der Vergangenheit, vorsichtig optimistisch was unser Saisonziel angeht. Trotzdem muss es ein klares Ziel sein, sich den Topteams anzunähern und die- se auch einmal ärgern zu können. Wir haben daher auch im Training viel Wert da- rauf gelegt unseren Junioeren / -innen ein gutes defensives Verhalten anzueignen.

Gut vorbereitet sind wir dann auch in die Saison gestartet und konnten im ersten Spiel der

Rundschau am Pfannenstiel

Saison gegen ein Top – Team mithalten, leider mussten wir uns zum Schluss aber doch geschlagen geben. Nichtsdestotrotz ein gelungener Start in die Saison, welcher dann bereits im dritten Spiel belohnt wurde und wir unsere ersten Punkte sammeln konnten. Nach einer knappen Niederlage gegen ein Team auf Augenhöhe, hatten wir ein kurzes Tief. Dieses Tief konnten wir aber eine Runde später bereits wieder ablegen, als wir mit vier Feldspielern gegen ein Top-Team lange Zeit bestehen konnten. Es wurde mit viel Herzblut gekämpft, leider hat es am Schluss nicht ganz gereicht, aber auf diese Leistung können wir alle sehr stolz sein. Gegen Ende der Meisterschaft, konnten wir uns noch einmal steigern und können mit vier Punkten aus den drei zuletzt gespielten Runden zufrieden sein. Und wer weiss, vielleicht ärgern wir in der verbleibenden Runde nochmals einen „Grossen“.

Unser Fazit für diese Saison ist nicht durchwegs positiv, mit konzentrierteren Leistungen wären wohl noch ein paar Punkte mehr zu holen gewesen. Manchmal waren wir auf dem Spielfeld einfach nicht 100% bereit. Trotzdem ein grosses Lob an alle Spieler/ - innen, welche alle immer herzhafte gekämpft haben.

Für diejenigen Junioren welche die letzte Saison bei den C – Junioren gespielt haben, wünschen wir weiterhin viel Vergnügen am Unihockey.

Junioren Maur: Stetiger Teamzuwachs

In Maur konnten Lukas Bindschädler und Joel Frischknecht den Junioren ohne Druck und mit viel Freude den Unihockeysport weiter näher bringen. Im Training, das einmal pro Woche am Mittwoch von 18:30 - 20:00 in der Looren – Halle Maur stattfindet, tummeln sich Woche für Woche immer etwa 10-14 Junioren im Alter von 11-16 Jahren.

Nach der letzten enttäuschenden Saison mit vielen Meisterschaftsniederlagen wurde dieses Jahr bewusst auf die Meisterschaftsteilnahme verzichtet, dies auch wegen dem breiten Altersspektrum (Junioren D bis Junioren U16-Alter). Die Chemie im Team stimmt aber und alle machen stetig Fortschritte, dies zeigte sich auch am stetig zunehmenden Mitglieder- bzw. Teambestand.

Wünschenswert wäre sicher, dass in der Region Maur die Möglichkeit bestehen würde, wieder Junioren – Teams auf mehreren Stufen anzubieten. Ab August wird es wohl im Team einen Trainerwechsel geben müssen, da Lukas Bindschädler dann eine schulische Weiterbildung besuchen wird.

Junioren D – Egg: 12 Freunde müsst ihr sein - Ein Unihockeyroman für die Jugend

Am Wochenende vom 5. April 2014 findet eine liebevolle und mitreissende Saison der Junioren D (Jhg. 2002 – 2003) ein prachtvolles Ende. Na ja, davon gehen die begeisternden Trainer, die engagierten Eltern und die motivierten Spieler / -Innen des D – Junioren Kaders des UHC Pfannenstiel Egg zumindest aus.

Kurz vor Redaktionsschluss erreicht mich aus der Presseabteilung der Chüelbox die Anfrage, ob ich meine Beobachtungen, stellvertretend für das Trainerduo des Teams, aus der Komfortzone bewegen würde und versuche, nüchtern und sachlich Geschehenes möglichst emotionslos (dazu habe ich allerdings viele Sandelholzöltropfen inha-

Rundschau am Pfannenstiel

liert) aus den vielen Hallenbesuchen und Teamduellen in allen Himmelsrichtungen, sogar über die Kantonsgrenzen hinweg, aus dem Mixed – Team der D – Junioren Egg zu erzählen. Ein kleiner Roman ist es sozusagen geworden. Sogar mit noch offenem Ausgang.

Denn heute schreiben wir den 30.03.2014, wir rennen immer noch ganz ausser Atem der geklauten Stunde der Sommerzeit Umstellung hinterher. Und die Saison dauert eben noch eine ganze Woche. Aber wie ich unser heldenhaftes Team kenne, werden sie am letzten Spieltag nochmals alle ihre Register ziehen. Der schon fast in Fussdistanz erreichbaren Lokation Zumikon, gilt es noch die Elche des UHC Wangen Brütisellen in die Flucht zu schlagen, quasi wie eine Horde von Klapperschlangen verfolgten Viecher. Gleichen tags noch die Zündhölzli Uznach Flames ausgepustet und die Party kann beginnen.

Aber bis dahin haben wir beachtliches von unseren Gladiatoren gesehen. In der Arena haben sie ihre immer zahlreich mitgereisten Supporter mal gequält und dann mehrheitlich wieder verzaubert! Im ersten Saisonspiel gegen den TV Uster, welche als drittgrösste Stadt im Kanton Zürich eine schier unglaubliche Auswahl an sportbegeistertem, angefressenem Unihockey Nachwuchs als grösster Widersacher und gleichzeitiger Generalprobe gegenüber stand, war nicht viel zu holen. Mit einer echten Backpfeife, der 6:19 Niederlage, wurde uns eine Lektion erteilt, die sich gewaschen hatte.

Doch viel Zeit die Wunden zu lecken blieb uns nicht. Mit dem 8:5 Sieg gegen die Jumpers aus Dübendorf fand man eine gute Mischung von Verpflichtung und Vergnügen. Die anschliessende 4 Wochen Pause machte unsere Beine müde. Zähflüssig wie kaltes Käsefondue bewegten und spielten wir gegen die Zürcher Oberländer aus Gossau. Da wurden wir mit dem 7:7 des Gegners kurz vor Schlusspfeiff mehr als nur im Ego angekratzt. Das geht ja gar nicht. Das Goldküsten Team der Zürisee Unihockey ZKH I, mag wohl öfters in der Sonne glänzen, aber gegen uns waren sie matt.



Schach-Matt. Auf mystische Art und Weise gelang uns also die Rückkehr in das Scheinwerferlicht. Geblendet von dem vielen Licht war wohl dann der nächste Gegner und wir strahlten wie Leuchtkäfer in einer klaren Sommernacht. Die kostete aber zu viel Energie und die Pumas aus dem Oberland zogen uns auch gleich den Stecker. Sie machten eine reiche Ernte und uns blieb nur noch der schrullige Pausenapfel.

So wog die Meisterschaft hin und her. Vom Tal der Tränen zu Lust und Leidenschaft bis zu paradiesischen Siegen in Heimischen und auswärtigen Hallen. Aber dass dieses Team begeistert konnte man spüren, Siegesprämien in Form von Schoko-Riegel, Schulterklopfen und Presseterminen bis zu überregionalem Bekanntheitsgrad in den elektronischen Medien. Alles war vertreten. Die tolle Mischung von Mädchen- und Knabenanteil gehörte zum Plan, öfters liefen die Gegner wag-

Rundschau am Pfannenstiel

halsig ins offene Messer. Wir wurden beim Anspiel meistens und zu Unrecht unterschätzt. Und dabei weiss man doch: „Unterschätze nie deinen Gegner. Und noch wichtiger: Unterschätze niemals jemand den du nicht einschätzen kannst. Und am wichtigsten: Unterschätze niemals UNS.“ Das aus heutiger Perspektive beste, tollste und in Insider Kreisen als „Delikatesse“ aller Spiele der vergangenen Saison geht das Spiel am 5. Januar 2014 in Wangen b. Dübendorf gegen UHCevi Gossau II ein (wie bereits in unseren Online publizierten Spielberichten eingehend dargelegtem Sachverhalt).

Heute stehen wir auf dem 5ten Tabellenplatz. Kritiker meinen „Da wäre mehr drin gelegen“. Sachverständige führen an, dass „[...] wir mit diesem „Gemeinsam sind wir Stark“ Gedanken und dem Team Spirit auf dem richtigen Weg sind. Alle Spieler haben sich in der vergangenen Saison weiterentwickelt. Wir sind bereits auf der Pirsch für höhere Ziele in der nächsten Meisterschaft. [...]“. Und weil wir nach vorne schauen, sind wir überzeugt, dass die letzten 2 Begegnungen am 5. April gegen das Flammenmeer der Uznach Flames und die Horde der Elche alles möglich ist. Vielleicht werden wir mit monumentalem Spiel, Konzentration, Disziplin und Abschlussstärke mehr als eine Duftmarke auf der Schlussabrechnung hinterlassen. Viele Angehörige des Kaders werden ihren Aktionsradius auch das kommende Jahr ausweiten und wir können die aufkeimende Aufregung der Fans bereits heute spüren.

In dem Sinne als Vertreter des Trainer Duos viel Spass bei der Lektüre dieses Berichtes. Ja, das kann man gut und gerne mehrmals lesen, es vergeht fast wie Honig auf der Zunge und macht süchtig auf mehr.

Junioren D – Oetwil am See: Mit stetiger Steigerung zu 10 Punkten

Nach der punktelosen Vorsaison lag das Ziel auf der Hand. Ein Sieg musste her, je eher desto besser. Die erste Runde allerdings, verhiess nichts Gutes. Die Gegner waren in allen Belangen überlegen und die Niederlagen fielen demensprechend aus.

Auch das dritte Spiel gegen den späteren Tabellendritten gestaltete sich schwierig und fiel mit 2:22 gar hoch aus. Doch dann, nach diesem schwierigen Spiel folgte der grosse Auftritt. Die D – Junioren aus Oetwil durften endlich wieder einmal über einen Sieg jubeln. Mit 16:2 vermochte man die „Elchinnen“, ein reines Mädchenteam übrigens, zu bezwingen. Und wie gut dieser Sieg für die Moral dieser jungen Spieler war, zeigten die folgenden Turniere. Es gab sie zwar noch, diese hohen schmerzhaften Niederlagen. Aber viel seltener. Und was viel wichtiger war, es gab regelmässig Punkte. Am Ende sollten es deren 10 sein, zusammengesetzt aus vier Siegen und zwei Unentschieden. Die absolute Krönung war die letzte Runde, wo man mit 3 Punkten an einem Tag ungeschlagen blieb. Das wichtigste aber sind die deutlich sicht- und messbaren Fortschritte. Bis auf ganz wenige Spiele konnten die Resultate in der Rückrunde gegen die jeweiligen Gegner zum Teil deutlich verbessert werden.

So liess es sich die Mannschaft nicht nehmen und feierte diese überaus erfolgreiche Saison mit einem würdigen Abschluss bei Essen und Bowling.



Felix Unholz

Elektro + Licht - Team



Felix Unholz AG
Zürichstrasse 114 · CH-8123 Ebmatingen
T 044 980 34 33 · F 044 980 34 41
www.unholz.ch · info@unholz.ch



Dein Velo- und Sportshop!

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 9 bis 12 Uhr
14 bis 18 Uhr
Mittwoch Abendverkauf bis 19 Uhr
Samstag 9 bis 16 Uhr

Bike do it

Stefan Kipfmüller
Zelgmatt 69
8132 Egg

www.bikedoit.ch

Telefon 043 844 97 33

- 🚲 Neue Velos/Bikes/Rennräder/Kindervelos von PRICE, STEVENS, HAIBIKE, WINORA, PUKY etc.
- 🚲 Elektrovelos HAIBIKE, TDS IMPULS, STEVENS, HERCULES, SINUS etc.
- 🚲 Veloanhänger von Chariot, Schattenvelos, Gatorstangen, Hundeanhänger
- 🚲 Helme, Sonnenbrillen (Tifosi, Alpina etc.), Schuhe, Schlösser, Pumpen, S QLlab Sattelsysteme
- 🚲 Velobekleidung z.B. Sugoi, ixs, Assos, Küblerline etc.
- 🚲 Veloschuhe / Bikeschuhe Lake, Shimano etc.
- 🚲 Beratung, Veloservice und Reparaturen
- 🏂 Skis und Snowboards, Skiservice mit BfU-Prüfung, Helme, Bekleidung etc. (Oktober-Februar)



STEVENS



HAIBIKE



TDS velos[®] Impuls
und Sie fahren gut.



PRICE

Rundschau am Pfannenstiel

Junioren E – Egg: Grosse Unihockeyaner werden auf der Strasse geboren

Mordor gegen Auenland, die Real gegen den FC Bulle, die Blackhawks gegen die EHC Basel Sharks! So muteten manchmal die Duelle an, wenn die E – Junioren II auf das Feld tippelten und in den langen Schatten ihrer Gegner verschwanden. Ist es die Luft, die in Rapperswil und in Dürnten die Jüngsten der Jungen schneller, härter und ehrgeiziger werden lässt, oder schmecken dort einfach die Rüebli besser, dass sie uns derart die Bude voll schossen? Pow! Es sind wohl eher der Trainingsvorsprung von ein bis zwei Jahren, der die Tordifferenz manchmal zweistelligen werden liess.

Und auf dem Kleinfeld fallen die Tore bekanntlich wie reife Früchte, wenn es einmal läuft. Aber: Trotz all dem Herumgekaspere in den Trainings und dem Hans-guck-in-die-Luft-Trance, in die viele regelmässig fallen: Man muss den E – Junioren II auch ein Kränzchen winden, denn das A des kleinen Unihockey – ABCs haben sie vereinzelt erfolgreich umgesetzt: Über die Banden auslösen und nicht wie verspielte Hundewelpen zu dritt dem Ball nachhecheln zum Beispiel. Und so kamen plötzlich



unverhofft die ersten Punkte. Unvergessen bleibt der Sieg gegen den UHC Laupen, den wir, vor ihren tobenden Anhängern mit unserer Effizienz und taktischer Disziplin zermarterten und den Triumph danach wie einen gewonnenen Champions League – Final feierten. Grossartig! Später folgten, vielleicht noch viel bemerkenswerter, Achtungserfolge gegen anfangs schier übermächtige Mannschaften, die sich inzwischen am Pfanni – Abwehrriegel lange die Zähne ausbissen. Dank Kämpferherz und guten Paraden hielten wir so gegen Teams mit, die uns im Hinspiel noch schwindlig gespielt hatten. Die Freude am „Chügele“ ging aber eh nie verloren. Mit jeder guten Aktion, jedem Tor, jedem gewonnenen Zweikampf flammte sie wieder auf, auch bei den Eltern. Aber eines, gerade mit Blick auf die WM in Brasilien, sei abschliessend noch gesagt: Grosse Unihockeyaner werden auch heute noch auf der Strasse geboren. Also legt den Playstation-Controller weg, greift zum Ersatzstock und wirbelt auf den Parkplätzen und Hinterhöfen herum, damit wir (Real!) die Flames (Bulle!) nächste Saison an die Wand spielen.

Junioren E – Oetwil am See: Saison voller Überraschungen

Insgesamt 6 Meisterschaftsrunden und 20 Spiele dauerte die Saison 2013/2014 der Junioren E aus Oetwil am See. Viele knappe Spiele, egal ob Sieg oder Niederlage und teilweise super herausgespiel-te Tore bleiben uns in Erinnerung. Die Juniorinnen und Junioren waren immer top motiviert und zeigten grosse Freude am Unihockey. Auch der Teamgedanke stand immer im Vordergrund: Jeder Sieg ist ein Teamsieg. Wir haben in dieser Saison viele Fortschritte erzielt und konnten jedem Gegner Paroli bieten. Nach dem grossen Zuwachs im letzten Sommer, mussten wir im September bei 18 Spielern im Team einen Aufnahmestopp aussprechen und eine Warteliste einführen. Wir sind sehr erfreut darüber, dass im Januar bereits ein neues „F –

Rundschau am Pfannenstiel

Junioren – Team“ unter der Leitung von Sven Bier und Corinne Herrmann den Trainingsbetrieb aufnehmen konnte. Unser Ziel, den Kindern den Spass am Unihockey weiter zu vermitteln und sie optimal auf die Zukunft vorzubereiten, scheint zu funktionieren.

Unser Fokus liegt nun auf der Planung der nächsten Saison, da uns einige Spieler verlassen und zu den Junioren D übertreten werden. Wir sind stolz auf euch, was ihr im vergangenen Jahr auf dem Feld und in den (meisten) Trainings gezeigt habt; weiter so!!

Ein herzlicher Dank geht auch an unser super Publikum, welches uns an jedem Spiel unterstützt hat. Auf eine weitere Saison mit den Junioren E Oetwil am See des UHC Pfannenstiel.



**ELEKTROANLAGEN • TELEFON • EDV
LED-BELEUCHTUNGEN • ELEKTROBIOLOGIE**



PFÄFFLI AG
PIFFIG ELEKTRISCH

8132 Egg

Flurstrasse 11

Tel. 044 984 12 16

Fax 044 984 35 36

8057 Zürich

Scheuchzerstrasse 164

Tel. 044 350 25 50

Fax 044 350 25 55

www.pfaeffli-elektro.ch
pfaeffli@pfaeffli-elektro.ch

Rundschau am Pfannenstiel

Junioren F – Oetwil am See / Egg: Die ersten Schritte im Unihockeyleben

Im Januar 2014 nahmen wir auf Grund einer grossen Anzahl von interessierten Kids das Training mit den F – Junioren am Samstagmorgen auf. Die Kids sind im Alter von ca. 6 Jahren und jünger. Im Rahmen der bisherigen Trainings versuchen wir die Mädchen und Jungs bei den ersten Schritten auf dem Unihockeyfeld zu begleiten. Wir wollen ihnen dabei den Sport, sowie die Grundlagen näher bringen, primär soll jedoch schlicht der Spass und die Freude im Vordergrund stehen. Da ja die Teilnahme an der Meisterschaft von Swissunihockey in diesen jungen Jahren noch gar nicht möglich ist.

Der Zulauf und die Nachfrage war wie erwähnt gross, so dass jeweils zwischen 6 und 12 Kids im Training dabei waren. Wir hoffen, dass sie auch in Zukunft dabei bleiben und die Karriereleiter im UHC Pfannenstiel hochklettern werden.

Juniorinnen B / U17: In zwei Kategorien am Start

Am 06.10.13 ging es nach den vielen Trainings endlich wieder an die Meisterschaft. Mit einem Unentschieden gegen Bassersdorf starteten wir motiviert in die neue Saison, in welcher wir nicht nur in der Kategorie der B – Juniorinnen antraten, sondern auch erstmals auf dem Grossfeld. Eine Woche später fand auch schon unser erstes Spiel als U17 Mannschaft statt. Wir mussten es mit den Red Lions Frauenfeld aufnehmen und verloren 5:0. Trotz dieser Niederlage waren wir nicht unzufrieden, denn wir hatten ja nichts anderes erwartet nach einem einzigen Grossfeld – Training. In der 2. Runde waren wir schon deutlich sicherer auf dem Grossfeld und gewannen unser Heimmatch gegen die Rheintal Gators Widnau mit einem 4:1. Besonders Spass machten die zwei Spiele gegen Zürisee Unihockey, welche wir 12:0 und 22:2 gewannen, denn wir konnten unser gutes Zusammenspiel unter Beweis stellen. Nicht so viel Spass hatten wir hingegen an den Spielen gegen Piranha Chur, denn sie zeigten uns mit etwas sehr viel Körpereinsatz, wie ehrgeizig sie waren...Wir liessen uns aber trotzdem nicht von ihnen unterkriegen und kämpften bis zur letzten Spielminute.

Letztendlich sind wir auf dem Kleinfeld auf dem 5. Rang von insgesamt 10 Mannschaften gelandet. Wir sind stolz auf dieses Ergebnis, vor allem wenn man bedenkt, welche anderen starken Teams dabei waren. Auf dem Grossfeld hat es sogar für den 4. Platz gereicht, allerdings gab es auch nur 5 Mannschaften in unserer Kategorie...

Alles in allem gesehen hatten wir eine coole Saison, in der wir uns immer gut verstanden



haben und in der wir untereinander und auch mit unserem Trainer viel Spass hatten. Wir alle sind unserem Trainer sehr dankbar für all die Zeit, welche er sich genommen hat, um uns auch diese Saison wieder zu trainieren und zu begleiten. (Und natürlich auch für die Geduld, die er manchmal mit uns haben musste..!)

Senioren 1: Mit Erfahrung zur Oetwiler Bronzemedaille

Jeden Mittwochabend trainieren wir fleissig in der Looren Halle Maur, vielfach unterstützt durch die Senioren 2. Unsere Auswahl erkämpfte sich beim Turnier in Oetwil am See die Bronzemedaille. Danach wurde die ganze Nacht durchgefeiert. Durch zwei "junge", attraktive Frauen wurde unser Team noch verstärkt. Ausserdem halten manche Söhne ihre Väter beim Training am Mittwoch auf Trab. Dort spielen wir jeweils einen hart umkämpften, trotz allem aber fairen Match. Obwohl das Durchschnittsalter bei ungefähr 35 bis 40 Jahren liegt, ist das Spielniveau erstaunlich hoch.

Seit über 20 Jahren,
sind wir uns im Klaren,
Sport ist wichtig,
darum fühlen wir uns hier richtig.
Die Gruppe stellt sich zusammen,
aus vielen Männern und zwei Frauen,
die sich erfreuen an Spiel, Spass und Geselligkeit, dies fördert unsere Heiterkeit.
Das Beste kommt zum Schluss,
es ist ein Dürfen und kein Muss.

Senioren 2 „Rollators“: Die gesteckten Ziele vorerst erreicht

Der gewiefte Leser der Chüelbox im Allgemeinen und der Berichte des Senioren – Teams 2 im speziellen, mag sich vielleicht erinnern, dass an dieser Stelle vor einiger Zeit sinngemäss folgendes stand: "...wir suchen weitere "junge" Senioren, die uns helfen, unser seit der Mannschaftsgründung gestecktes Ziel zu erreichen - nämlich ein "Fleischplättli" an unserem Heimturnier in Oetwil am See zu gewinnen ..."

Ich darf heute vermelden, dass wir beide Ziele erreicht haben.

Ziel 1: Unsere Mannschaft hatte einige Abgänge zu verkraften; konnte andererseits aber auch Zugänge verzeichnen. So hat sich ein "harter" Kern von 6 - 10 Spieler / -Innen gebildet. Das erfreuliche dabei: wir haben sogar 2 "Seniorinnen" (SORRY :-)) im Team - absolut einmalig!



Ziel 2: Und dann kam er - der Freitag – Abend des 17. Januars 2014 - Turnierabend in Oetwil am See und notabene Geburtsstätte des Senioren 2 – Teams des UHC Pfannenstiels - auch unter dem Namen "Rollators" bekannt. Genau unter diesem Namen haben wir uns wieder angemeldet. Sämtlichen Spielern unseres Teams war klar - heute holen wir "unser Plättli".

Doch aus Nervosität verpatzten wir den Start gewaltig. Weil die ersten beiden Spiele klar verloren gingen, sahen wir vor dem geistigen Auge bereits, wie sich „unser Plättli“ in Luft auflöste. Ein Plan musste her. Weil wir die verlorene Flüssigkeit mit Bier ausglich kam uns Kommissar Zufall zu Hilfe. Diese %-uale Hilfe machte uns ruhiger und plötzlich gewannen wir ein Spiel. Es sollte unser einziges bleiben, aber es war das wichtigste dieses Turniers - denn damit haben wir unser 3-Jahre-altes-Ziel erreicht und das Fleischplättli endlich UNSER nennen dürfen. Ein Mitspieler hat das Turnierfazit wie folgt gezogen: 1 Sieg, 3 Tore, 4. Platz, 5 oder mehr Biere ...und noch mehr Spass

WIR TREFFEN **IMMER** INS **SCHWARZE**



Druckerei - Prepress - Webdesign - Fotostudio

ALL IN ONE

Media-Center Uster AG

Neugrütstrasse 2
CH-8610 Uster

Fon 043 399 11 11
Fax 043 399 11 12

www.mcu.ch
info@mcu.ch

Stories die das Leben schreibt

Ein FCZ-Fan mitten unter GCZ'lern

Im Rahmen der ersten Ligaerhalts-Feierlichkeiten des Fanionteams im McDonalds Bremgarten war doch tatsächlich der ehemalige Profi-Fussballer Rainer Bieli (GCZ, Schweizer Junioren Nationalmannschaften) zugegen. Dies liessen sich die beiden GC-Fans Raffael Grütter und Marc Werner natürlich nicht nehmen und machen ein sogenanntes Selfie-Foto... doch was macht bloss der FCZ-Fan Janko Skorup auf diesem Bild? Wenn Aufeinandertreffen von GC und FCZ doch nur immer so friedlich wären.



Curi der U21-Trainer – mal Schiri mal der gelassenste Trainer

Andreas „Curi“ Curiger hat seiner letzten Saison als U21-Trainer nochmals einiges durchgemacht und erlebt. Im ersten Saisonspiel gegen die Pumas musste er anstatt als Trainer an der Bande plötzlich als Schiedsrichter auf dem Feld in die Hosen und sein eigenes Team pfeifen.... eine schwierige Aufgabe für den emotionalen Power-Trainer. Im letzten Spiel dann gegen die Vipers war er in der Pause fast sprachlos, weil alles so gut lief gab es nur die Ansage „Geil Jungs, weiter so“. Die restlichen 09:50 verbrachte dann das Team mit Gelächter und Spässe machen....was wünscht man sich mehr als sich so vom eigenen Team zu verabschieden – Danke Curi!

Freude oder Enttäuschung, das ist hier die Frage

Im Rahmen der Kantonalmeisterschaften des Schullunihockey nahmen viele der aktuellen Juniorinnen B-Mannschaft teil. Die Ausgangslage war klar: Rang 1 und 3 berechtigen zur Teilnahme am Schweizerischen Hochschulsporttag und Rang 2 zur Teilnahme an den Rivella Games. Die Girls gewannen alle Spiele souverän ausser eben dieses verflixte Halbfinale im Penaltyschiessen, so resultierte der 3.Rang und die Girls wissen wohl noch heute nicht ob sie jetzt stolz sein sollen oder enttäuscht – die Enttäuschung überwog auf alle Fälle sehr lange. Doch wenn sie den Schulsporttag gewinnen, wo die besten Teams der Schweiz dabei sind interessiert dieser 3.Rang niemanden mehr.



ROGER RIBARY

Ausservollikon 211
8132 Egg
Tel. 044/994 77 97
Fax 044/ 994 77 96
Natel 079 402 38 62
r.ribary@bluewin.ch

Spezialisiert auf Umbauten und Renovationen.

Die Pfanni-Generation 2025 erblickt das Licht der Welt II

An dieser Stelle möchten wir den glücklichen Eltern zu ihrem Nachwuchs gratulieren. Nicht weniger als drei Pfanni-Mitglieder verzeichneten einen Familienzuwachs

Lorenzo



Eltern: Bianca Bertoni und Giuseppe Macri
Geburtsdatum: 16.09.2013
Gewicht: 3340 g
Grösse: 48 cm

Linnéa Moana



Eltern: Danièle und Michael Hunziker
Geburtsdatum: 18.09.2013
Gewicht: 3580 g
Grösse: 51 cm

Nino Livio



Eltern: Gabriela Graf und Peter Müller
Geburtsdatum: 04.12.2013
Gewicht: 3200 g
Grösse: 49 cm

Der UHC Pfannenstiel gratuliert von ganzem Herzen und wünscht allen Familien viel Freude und beste Gesundheit.



PEUGEOT



Hier liegen Sie richtig.

Ihre Peugeot-Garage in Uster.

Bei uns dürfen Sie den Extra-Service erwarten. Egal ob Sie ein Auto kaufen oder unsere vielseitigen Werkstattdienstleistungen – mit eigener Teile- und Zubehörabteilung – in Anspruch nehmen. Wir sind für Sie da. Und für Ihren Peugeot ebenso.



Garage Widmer AG

Winterthurerstrasse 5, 8610 Uster, 044 905 28 58, www.garagewidmer.ch

Nachruf von Walter Rätz

Eine traurige Nachricht hat uns dieses Frühjahr ereilt: Unser langjährige Präsident und Ehrenmitglied Walter Rätz ist verstorben.

Als frühes Mitglied des damaligen UHC Egg hat mich Walter Rätz lange Jahre bei meiner sportlichen Freizeitbeschäftigung begleitet. Obwohl, eigentlich war das Unihockey damals fast mehr als "nur ein Hobby" für uns... Und Walter Rätz war auch mehr als "nur" unser Präsident. Einige bezeichneten ihn auch liebevoll mit "Papa Rätz". Er war also für uns also gleichzeitig der "Herr Rätz", eine Respektsperson, und gleichzeitig eine Art "Papa", der uns immer unterstützte, ein gern gesehener Gast in der Turnhalle und natürlich auch Vater unseres Freundes Andi. Ich erinnere mich bestens an die ersten GVs des damaligen UHC Egg, an der wir Jungen natürlich nicht still sitzen konnten. Walter Rätz bat uns wiederholt mit viel Geduld und grosser Souveränität "um Silentium" und bedankte sich für unser (wohl eher sinnentleertes) "Votum".

Als Zeichen der Dankbarkeit hat der UHC Pfannenstiel mit grosszügiger Unterstützung unseres 100er Clubs eine Todesanzeige im Anzeiger von Uster geschaltet sowie einen Blumenkranz gestiftet. Auch haben wir unseren Verein am Trauergottesdienst vertreten. Die Anteilnahme am Trauergottesdienst war allgemein sehr gross. Zahlreiche langjährige und ehemalige Unihockeyaner erwiesen Walter Rätz die letzte Ehre. Sie alle würden mir sicherlich bestätigen, dass wir Walter Rätz noch lange und in allerbesten Erinnerung behalten werden.



www.landi-mittlerer-zuerisee.ch



Wir freuen uns auf Sie!

Volg Egg, Dorfplatz 2, 8132 Egg

- volgegg@bluewin.ch

Volg Hinteregg, Forchstrasse 175, Hinteregg

- volghinteregg@bluewin.ch



Wir wünschen dem UHC Pfannenstiel viel Erfolg!!

Wellness, Spa & Badespass - Die Erlebnisbäder der Schweiz

In dieser Ausgabe stellen wir euch kurz vor Beginn der Sommersaison einige unvergleichliche Badewelten vor, sprich die Erlebnisbäder der Schweiz schlechthin. Präsentiert werden sie von den jeweiligen Marketing – Abteilungen, die bereit waren einen Beitrag zu schreiben (leider nicht ganz so viele...). Wir wünschen allen viel Spass und geniesst den Sommer – egal wo.

Alpamare – das Rutschenparadies am Zürichsee

Im Alpamare darf gerutscht werden! 1800 Meter Rutschbahnspluss voll von Adrenalin, Action und Fun. Wer es lieber gemütlicher mag, kommt in den Aussenthermen oder im Wellnessbereich ganz auf seine Kosten. Entdecken Sie Europa's grössten überdachten Wasserpark in Pfäffikon.



Swiss Holiday Park Morschach – Immer ein Erlebnis

Die Bäderlandschaft des Swiss Holiday Parks bietet für jedes Bedürfnis und jedes Alter das richtige Angebot: Abenteuer & Vergnügen im Erlebnisbad mit Innen- und Aussenbad, 100 m Rutschbahn, Wildwasserkanal, Felsenlandschaft und eigenem Kinderbereich, Entspannung & Vitalität in der Saunalandschaft mit verschiedenen Saunen und Erlebnisduschen oder Wohlfühl- & Badekultur in den Römisch-Irischen Thermen mit Warm- und Heissluftbad, Dampfbädern, Solebad und Solesprudelbad.



Splash e Spa Tamaro – Europas modernster Wasserpark

Splash e Spa Tamaro in Riviera: Toben Sie sich auf den Wasser-rutschen aus oder entspannen Sie sich im SPA-Bereich des modernsten Wasserparks Europas, ganz wie Sie möchten. Möchten Sie sich ganz besonders verwöhnen lassen? Gönnen Sie sich einen halben Tag in unserem luxuriös und originell gestalteten Spa-Bereich. Eine einzigartige Kombination aus Wärme, Atmosphäre und Aromen garantiert Entspannung für Geist und Körper. Gestalten Sie Ihr individuelles Erlebnis, beispielsweise mit einem traditionellen Baderitual, um sich zu entspannen, Energie zu tanken und sich selbst neu zu entdecken. Ein breites Angebot an Saunen, Dampfbädern, Hamam, Erholungsbecken und Ruheräumen wird Ihnen neue körperliche, emotionale, geistige und spirituelle Kraft verleihen.



Bogn Engiadina / Engadin Bad – Wellness in Scuol

Ruhe, Entspannung und ein unbeschreibliches Wohlfühlgefühl: im Bogn Engiadina entdecken Sie im Wasser die unbeschwertere Leichtigkeit des Seins. Gleichzeitig erfahren Sie die heilsame Wirkung unserer von alters her gerühmten Mineralquellen. Das Bogn Engiadina bietet Ihnen in grosszügigen Bewegungs- und Sprudelbädern, im Aussen- und Solebecken, in Wassergrotten und Dampfbädern, in der Saunalandschaft und unter den Solarien, Erlebnis und Erholung pur - www.engadinbad.ch



Vielseitig
engagiert
im Sport.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

Pfanni-History - „Stars“ von früher: Martin Bär



Kannst Du für diejenigen, die Dich nicht so gut kennen einige Informationen, Facts und Zahlen zu Deiner Person liefern?

Martin: Ich bin inzwischen bei über 41 Jahren angelangt und nach einer Reise durchs Zürcher Oberland wieder nach Oetwil zurückgekehrt. Dort leben meine Frau und ich mit unseren 3 Kindern. Unihockey spiele ich, wenn es mir denn zeitlich reicht, bei den Senioren 2 und einmal jährlich am Oetwiler – Grümpi. Im Verein bin ich noch als Schiedsrichter – Verantwortlicher und als Kleinfeld – Schiri tätig. In

früheren Jahren hatte ich fast alle Ämter, welche ein Verein so mitbringt, irgendwann mal ausgeübt.

Martin, du bist ja Gründungspräsident des UHC Oetwil am See und eine der treibenden Kräfte für den UHC Pfannenstiel gewesen. Wie kamst Du überhaupt dazumal zum Unihockey?

Martin: Als Kinder haben wir von Herbst bis Frühling Strassenhockey gespielt mit Bällen in verschiedenen Grössen und Gewichten. In der Oberstufe kam dann irgendwann der Lochball ins Spiel. Meine erste Turnier Erfahrung machte ich am Egger Grümpi. Da hat mich der Sport völlig gepackt. Nach dem ersten Oetwiler Grümpi machten ein paar Kollegen und ich uns dann auf, zuerst eine Unihockey – Sektion im Turnverein und anschliessend einen eigenen Verein zu gründen.

Bist du eigentlich mit dem UHC Pfannenstiel in der heutigen Form zufrieden? Bzw. hat er sich so entwickelt wie du es dir bei der Fusion vorgestellt hattest?

Martin: Ich bin der Meinung, dass aus sportlicher Sicht aufgrund der Trainingsmöglichkeiten und der Grösse der Verein derzeit nahe am Optimum ist. Nur wenn die Anzahl Grossfeld – Trainingsktionen erhöht werden könnten, läge noch mehr drin. Mit Freude stelle ich fest, dass noch immer eine familiäre Atmosphäre herrscht und der UHC Pfannenstiel in den Dörfern einen guten Ruf genießt.

Wo müsste sich der UHC Pfannenstiel deiner Ansicht nach weiter verbessern oder wie können wir einen weiteren Schritt vorwärts machen?

Martin: Sportlich geht es aus meiner Sicht nur über mehr Grossfeldtrainings. Dafür muss man aber auch Spieler oder Spielerinnen haben, die dazu bereit sind. In unserer Region ist dies schwierig, weil die Wege zu ambitionierten Vereinen kurz sind. In der Juniorenförderung bin ich nach wie vor der Meinung, dass vieles gut gemacht wird, dass aber die Qualität der Trainings immer noch besser werden kann.

Du hast viele Sachen gesehen im Unihockey – Spieler, Trainer, Schiedsrichter, Vorstandsmitglied, Präsident – aktuell bist du noch immer als Schiedsrichter und Schiedsrichter – Chef tätig. Was hat dir über all die Jahre am meisten Spass bereitet?

Pfanni-History - „Stars“ von früher: Martin Bär

Martin: Vereinsarbeit war für mich fast immer ein Dürfen und ganz selten ein Müssen. Das Schöne war und ist, dass ich in all den Jahren immer das Gefühl hatte, dass viele andere Personen sich ebenfalls voll für den Verein engagieren. Eindrücklich war für mich die 10 – Jahres – Feier. Da reichten zwei Sitzungen mit den Vorstandsmitgliedern und zwei, drei weiteren Personen, um einen Anlass über 3 Tage zu organisieren.

Was würdest du als deine grössten sportlichen Erfolge nennen?

Martin: Da gibt es eigentlich nur einen. Der 7:6-Sieg gegen Horgen mit dem UHC Oetwil. Es war das eigentliche Endspiel um den Aufstieg in die 3. Liga. Unvergesslich der Hammer von Mossi zum 7:6 und der Big Save von Curi 10 Sekunden vor Schluss.

Und was war allgemein dein speziell- ellster Moment im UHC Pfannenstiel?

Martin: Ich habe viel erlebt und mehr als einmal Tränen der Rührung in den Augen. Aber der speziellste, unvergesslichste Moment war in einem Trainingslager in der Lenk als wir Leiter am Abschlussabend ein verschwundenes Ei suchten und es zerbrochen an einer Fensterscheibe eines Lagerhauses wiederfanden. Bei allen die dabei waren, reicht noch heute ein Stichwort und die Stimmung erreicht einen Höhepunkt.

Stimmt es, dass Du in deiner Karriere gar nie auf dem Grossfeld gespielt hast?

Martin: Ja, das ist so. Ich fühlte mich damals bereits zu alt und wollte keinem jüngeren Spieler einen Platz streitig machen.

Du warst ja auch Trainer unserer erfolgreichen Generation im 2007. Da waren Jungs wie Patrick Weber, Florian Bolliger, Roman Weber, Gian Andrea Murk, Flurin Stauffer oder Thiemo Scharfenberger mit dabei. Du hast also bspw. die Karriere eines Schweizer Nationalspielers mitgeprägt. Wie siehst du diese Generation? War dies ein Sonderfall – Viel Talent oder einfach gute Ausbildung?

Martin: Die Aufzählung ist ja nicht mal vollständig. In den Jahrgängen 1990 / 1991 hatte es wirklich unglaublich viele talentierte Spieler mit einer guten Einstellung zum Unihockey. Aus meiner Sicht war es eine Mischung aus genügend Talent, guter Einstellung und den richtigen Trainern zur richtigen Zeit. Fabian Furrer, Reto Schelldorfer und ich hatten das Glück diese Spieler in ganz jungen Jahren aufs Grossfeld zu führen und die Vorarbeit von Nicole, Dani und Curi weiterzuführen. Es war mir damals schon klar, dass so viele gute Spieler auf einmal eine einmalige Gelegenheit ist.

Könntest du dir auch in der heutigen Zeit wieder vorstellen als Junioren – Trainer tätig zu sein? Du hast ja von den kleinsten Junioren über die U21 – Junioren bis zu den Kleinfeld – Herren fast alles trainiert.

Martin: Ja, klar. Meine Frau und ich besprechen die Situation periodisch. Noch sind wir der Meinung, dass es die familiäre und berufliche Situation nicht zulässt. Aber ich sehne den Tag herbei, wenn ich wieder irgendwo in der Halle stehe.



Oder hat es dich mal gereizt das Herren-Fanionteam zu übernehmen? Die Fähigkeiten sind ja zweifelsfrei vorhanden?

Martin: Ich fühle mich im Juniorenbereich besser aufgehoben, da ich meine Stärken in der Ausbildung und nicht im Coaching sehe. Deshalb müsste ich jemand an meiner Seite haben, der seine Stärken eher in der Matchbegleitung und in der Motivation hat.

Du bist nun schon viele Jahre ein wichtiger und unersetzlicher Eckpfeiler des Vereins, was bewegt dich immer noch dieses Engagement zu leisten?

Martin: Es macht mir immer noch Spass und beim Job des Schiedsrichter – Verantwortlichen habe ich bis jetzt auch wenig Konkurrenz ;-)

Werden deine Kinder eigentlich auch Unihockey spielen? Oder sind sie da nicht vom Vater her getrimmt? :-)

Martin: Mir war und ist es wichtig, die Freude an der Bewegung zu vermitteln. Ich bin ja auch eher polysportiv veranlagt. Wenn sie gerne Unihockey spielen wollen, freue ich mich natürlich. Aber ich werde sie auch bei allen anderen Sportarten unterstützen.

Kannst du uns noch erklären, was du eigentlich beruflich genau so machs. Du arbeitest ja für die Spitäler Schaffhausen?

Martin: Ich bin in den letzten zwei Jahren aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich in die Informatik abgerutscht und arbeite derzeit als Projektleiter, um das Klinikinformationssystem einzuführen und auszubauen. Damit sollen die bisher auf Papier erfassten medizinischen Daten über einen Patienten elektronisch eingegeben werden.

Nun möchte ich Dir noch einige Sätze an den Kopf werfen, die ich Dich bitte zu vervollständigen?

Ich habe noch nie Damen trainiert weil... es immer genügend Personen gab, welche diese Mannschaften gerne trainiert haben.

Andi Rätz war fürs Unihockey am Pfannenstiel... der beste Gründungspräsident, den ich mir vorstellen konnte, der es in den ersten Jahren schaffte, eine solide Vereinsbasis zu legen.

Die Storchenschnäbel sind... ein Oetwiler Eishockeyteam, das früher an Unihockeygrümpis ein Lieblingsgegner von uns war.

Mein liebster Spieler als Trainer waren... alle, welche aus ihren Möglichkeiten das Beste machten und sich in jedem Training verbessern wollten.

Mein Traumblock in den Anfangszeiten von Oetwil war.... mit Techniker Mäse Schwarz und Vollstrecker Ste Marty. One-Touch-Unihockey, als noch jemand davon sprach.

Mit Christian Bütikofer verbinde ich... den Anfang der Junioren-Bewegung des UHC Oetwil am See.

Ein Verein lebt vom ... Engagement möglichst vieler Personen, welche nicht nur trainieren und spielen.

Ich bin nie Torhüter geworden weil... ich immer der Meinung war, dass ich auf dem Feld mehr bewegen kann als im Goal.

*Herzlichen Dank für dieses Gespräch und alles Gute für die Zukunft.
Chrigi Maurer*

gadola



Fassaden | Hochbau | Tiefbau | Erdwärmesonden | Immobilien

Kompetenz heisst für uns: Bauwerke zu schaffen, die heute wie morgen höchsten Anforderungen gerecht werden. **Seit über 100 Jahren.** +41 44 929 61 61, www.gadola-bau.ch



Fahrzeug-Faszination. Inklusiv.



Seefeld Garage AG, Rüti
Garage Huber AG, Hombrechtikon
Seegarage Stäfa AG, Stäfa
Aufdorf Garage Stäfa AG, Stäfa
Aufdorf Garage AG, Männedorf
Seebad Garage AG, Feldmeilen
Rentra AG, Fahrzeugvermietung

Weitere Informationen unter www.happy-netz.ch



Immobilien-Verkauf Barbara Langenberger

Immobilienfachmaklerin NIMS / Dipl.-Vermessungsingenieurin

Tel. 044 943 60 93

barbara.langenberger@remax.ch

www.remax.ch

RE/MAX Uster, Bahnhofstr. 1, 8610 Uster



RE/MAX



DEIN HEIM KANN DIR DIE WELT ERSETZEN,
DOCH NIE DIE WELT DEIN HEIM

DIE PIRATEN WÜNSCHEN DEM UHC GUTES ENTERN & FETTE BEUTE HAUT REIN!!!

FUN SOUND FOOD DRINKS

365 TAGE
GEÖFFNET



THE PIRATES MUSICBAR & RESTAURANT

Überlandstr. 14 - 8340 Hinwil - www.thepirates.ch - Tel. 0800 PIRATES

PING PONG

Lerne die Mitglieder des UHC Pfanni besser kennen

Kaja Ramseier, Damen 1

ÜBER MICH

Spitzname:	Kajus, Kk
Geburtsdatum:	26.06.1992
Sternzeichen:	Krebs
Beruf:	Studentin (Film)
Rückenummer:	15
Position:	Sturm, rechter Flügel
Hobbys:	Fotografie, Film, Sport, Musik
Lieblingszitat/Motto:	Just do it
Macke:	Brauche immer Rambazamba! :-)
Speziellste Unihockey-Erlebnis:	Schweizer Meister mit Dietlikon U21A

MEINE FAVORITEN

Lieblingsausgangsort:	Langstrasse
Lieblingsbuch:	One Day - Bin allerdings keine Leseratte
Lieblingofilm:	This ain't california (und viele mehr!!)
Lieblings-TV-Serie:	How I met your mother, Breaking Bad
Lieblingsschauspieler:	Habe keinen Liebling ;-)
Lieblingslied:	Can't get better than this von Parachute Youth
Lieblingshomepage:	www.vimeo.com
Lieblingswitz:	Bin leider ziemlich schlecht im Witze merken
Lieblingsessen:	Alles mit Pasta
Heimlicher Schwarm:	Würeder gern wüsse... ;-)
Die schönsten Augen hat:	Oliver
Davon träume ich oft:	In der Welt herumreisen
Würde ich in den Bundesrat wählen:	Bäne
In welcher TV-Serie würdest du gerne mitspielen:	Scrubs
Meine nächsten Ferien:	Australien

MEIN SPORT

Mein erstes Team / Verein:	UHC Pfanni
Vorbild zu Juniorenzeiten:	Generell Spieler aus der NLA
Mein Stock:	Fat Pipe / Fat Wiz 27 Flex
Lieblingsgegner:	Piranha Chur
Angstgegner:	Skorps Emmental Zollbrück
Meine Stärken:	Starker Schuss
Meine Schwächen:	Technik
Beste Spielerin:	Simi Berner
Lieber mit als gegen:	Fabienne Kuoni
Gegen diesen Gegner möchte ich mal spielen:	Emelie Lindström
Schönster Spieler:	Die halbe Schweden - Nati
Mühsamste Gegenspielerin:	Karin Güttinger
Sollte sein Comeback geben:	Simi Berner
Wollt ich schon immer mal mähen:	Die halbe Mannschaft der Skorps, vor allem die Chinesin
Liebstes Tunnelopfer:	Karin Güttinger

NÄCHSTE AUSGABE

Diesen Spieler möchte ich in der nächsten Ausgabe: Flurin Stauffer



Adrian Gall, Herren 4

ÜBER MICH

Spitzname: Adi, Gall
Geburtsdatum: 20.12.1984
Sternzeichen: Schütze
Beruf: Informatiker
Rückennummer: 20
Position: Torhüter, bis anhin
Hobbys: Musik, Sport, Lesen
Lieblingszitat/Motto: Everything is going to be alright in the end, if it's not alright, it's not the end...
Macke: Grosses Maul
Speziellste Unihockey-Erlebnis: Die letzten 12 Jahre Spielen zu können.

MEINE FAVORITEN

Lieblingsausgangsort: Kinski, Gonzo, Sansi, Total
Lieblingsbuch: City of Thieves - David Benioff
Lieblingofilm: Donnie Darko, The Boondock Saints
Lieblings-TV-Serie: The Walking Dead, Brooklyn nine-nine
Lieblingsschauspielerin: Charlize Theron, Scarlett Johansson
Lieblingslied: Deaf Cab for Cutie - I will follow you into the dark
Lieblingshomepage: 9gag.com
Lieblingsswitz: Kann ich hier nicht hinschreiben ^^
Lieblingssessen: Wild / Alles mit Spätzli
Heimlicher Schwarm: -
Die schönsten Augen hat: -
Davon träume ich oft: Den Jakpot zu knacken, das ist jeweils ein hartes aufwachen
Würde ich in den Bundesrat wählen: Tobias Frisch
In welcher TV-Serie würdest du gerne mitspielen: Californication
Meine nächsten Ferien: Kletterferien / Städtetrips

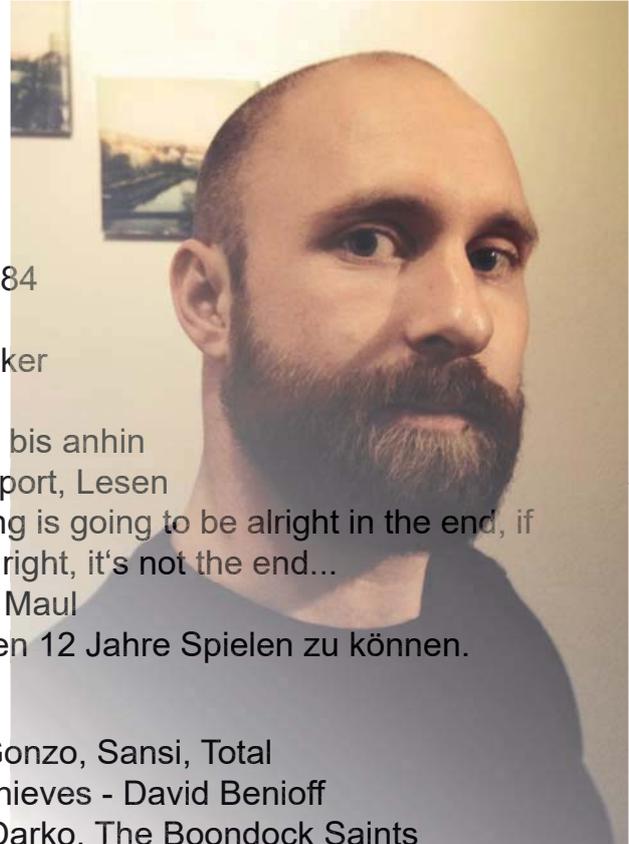
MEIN SPORT

Mein erstes Team / Verein: Pfanni
Vorbild zu Juniorenzeiten: -
Mein Stock: Canadien
Lieblingsgegner: Früher: Küsnacht
Angstgegner: Jeder Tabellenletzte
Meine Stärken: Schnelligkeit, Reaktion
Meine Schwächen: Grösse, Winkelspiel
Bester Spieler: -
Lieber mit als gegen: Lanz, J.
Gegen diesen Gegner möchte ich mal spielen: -
Schönste Spielerin: -
Mühsamster Gegenspieler: Wurm
Sollte sein Comeback geben: -
Wollt ich schon immer mal mähen: Meier
Liebster Tunnelopfer: Jeder meiner Junioren

NÄCHSTE AUSGABE

Diese Spielerin möchte ich in der nächsten Ausgabe:

Vivi



Die Top-Torhüterin im Männer-Tor - Florence Schelling

Nach Eric Blum steht uns mit Florence Schelling (09.03.1989) wiederum eine WM- Medaillengewinnerin und sogar Olympia – Medaillengewinnerin für das Chüelbox – Interview Red und Antwort.

Florence Schelling startete ihre Karriere bei den Junioren der GCK Lions, wechselte anschliessend zu den ZSC Lions (half da an freien Tagen auch teilweise bei den Damen aus) und dann nach Nordamerika zu den Damen der Northeastern University (Boston), ehe sie 2013 zum 1.Liga-Herren-Team des EHC Bülach zurückkehrte. Florence Schelling war die erste Frau, die das Tor eines Herren – NHL – Teams hütete.

Zudem gehörte sie ab 2004 zum Kader der Schweizer Nationalmannschaft der Frauen, hütete von da an 8x das Tor bei Weltmeisterschaften und 3x bei olympischen Spielen. 2012 eroberte sie mit der Schweiz die Bronzemedaille bei der WM und wurde zugleich Beste Torhüterin und ins All-Star-Team gewählt. Selbiges gelang ihr auch bei den Olympischen Spielen 2014 in Sotschi.



Florence Schelling, einfache Frage zu Beginn. Wären sie ohne ihre Brüder (Philippe spielt bei den Kloten Flyers) ebenfalls Eishockey-Torhüterin geworden?

FS: Wahrscheinlich eher nicht. Meine Brüder haben mich früher Zuhause immer ins Tor gestellt als sie in der Garage spielten. Ich musste auch immer mit in ihre Trainings, da ich nicht alleine zuhause bleibendurfte. Ohne meine Brüder wäre ich wohl nie auf den Geschmack vom Eishockey gekommen.

Sie haben an der WM 2012 in den USA beinahe alles gewonnen, was man sich als Torhüterin wünschen kann. War dies rückblickend auch der speziellste Erfolg ihrer Karriere?

FS: Definitiv. Eine Medaille zu gewinnen war immer ein Traum, und das ein solcher Traum in Erfüllung ging war und ist unbeschreiblich. Dies war bisher auch meine beste gespielte Weltmeisterschaft, deshalb auch persönlich einen riesen Erfolg.

Was war ausschlaggebend, dass sie mit der Schweiz diesen Grosserfolg feiern konnten? Die USA und Kanada sind ja bekanntlich auf einem anderen Level im Frauen-Eishockey.

FS: Wir haben extrem gut als Mannschaft harmoniert, wir hatten Spass in der Garderobe sowie auf dem Eis. Als wir in der Vorrunde gegen Schweden gewonnen haben, wussten wir, dass wir nichts mehr zu verlieren haben, denn unser Ziel haben wir mit diesem Sieg schon erreicht gehabt (6. Platz). Wir konnten ohne Druck und Stress die weiteren Spiele bestreiten und hatten oftmals auch noch das Glück auf unserer Seite.

Die Top-Torhüterin im Männer-Tor - Florence Schelling

Was zeichnet sie ihrer Meinung nach aus? Was sind die wesentlichen Eigenschaften die eine Torhüterin auf diesem Niveau braucht? Es war mal zu lesen, dass sie nichts mehr verabscheuen als das Ausruhen auf dem Erreichten.

FS: Bei mir ist ganz klar die Erfahrung die mich auszeichnet. Ich spiele schon seit 20 Jahren Eishockey, seit 11 Jahren bin ich Stammspielerin der Schweizer Nationalmannschaft und habe schon einige Weltmeisterschaften bestritten sowie 2 Olympische Spiele. Diese Erfahrung kann mir niemand mehr wegnehmen und hilft mir mich jeden Tag zu verbessern, noch mehr zu wollen und noch besser zu werden. Meine Ruhe, sauberes Verschieben, sowie die geklärten Bewegungen sind weitere Punkte, die mich als Torhüterin auszeichnen. Dies können auch als wesentliche Eigenschaften, die eine Torhüterin auf diesem Niveau braucht, angeschaut werden. Es ist sehr wichtig, die Energie, Kraft einteilen zu können während einem Spiel, und dies kann man nur wenn man jede Verschiebung, jede Abwehr in und auswendig kann.

Sie haben mittlerweile schon einiges erlebt im Sport und sowohl das Tor der Herren als auch der Damen gehütet. Wo liegt für Sie der Unterschied bzw. der Reiz in sportlicher Hinsicht?

FS: Für mich spielt es keine Rolle ob ich das Tor bei den Herren hüte oder bei den Damen. Der Erfolg der Mannschaft steht immer im Vordergrund, und da bin ich als Torhüterin einen Teil davon. Bei den Damen habe ich schon sehr viel erreicht, speziell in den 5 Jahren in denen ich in den USA gespielt habe. Bei den Herren ist der Erfolg nicht so gross, jedoch hier kommt der Reiz, dass ich mich als Frau bei den Herren etablieren kann und hier auch Erfolge feiern kann.



Was ist ihre Motivation im Männereishockey um den Platz des Stammgoalies zu kämpfen? Wäre nicht ein weiteres Engagement in der nordamerikanischen Liga möglich gewesen?

FS: Ein weiteres Engagement in der nordamerikanischen Liga wäre gewünscht gewesen von der Liga dort, jedoch habe ich mein Studium in den USA abgeschlossen und habe mich dann entschieden in die Schweiz zurück zu kommen. Ich hatte 5 unvergessliche Jahre in den USA / Canada verbracht, die mich im Hockey und als Person sehr viel weitergebracht haben. Ich wusste jedoch das ich in dieser Liga wo ich spielte, mich nicht optimal auf Olympia vorbereiten konnte. Deshalb auch der Entscheid in die Schweiz zurück zu kommen. In der Schweiz habe ich schon immer bei den Herren gespielt, deshalb war es für mich wichtig, wieder dort anzuhängen wo ich aufgehört hatte vor 5 Jahren. Mich in der 1. Liga als Top-Torhüterin zu etablieren ist mir sehr wichtig und ich hoffe dadurch natürlich auch das Frauenhockey in der Schweiz zu promoten.

Top-Torhüterin im Männer-Tor - Florence Schelling

Neben dem Eishockey haben sie noch Wirtschaftswissenschaften studiert. Wäre ein Leben als Profi-Eishockeyspielerin trotz ihrer starken Leistungen nicht möglich?

FS: Möglich vielleicht schon, jedoch sicherlich nicht in der Schweiz. Russland, Schweden und andere Länder bieten diese Möglichkeiten für die Frauen. Dies war aber nie einer meiner Wünsche. Ich bin froh arbeite ich neben dem Eishockey, das ist eine super Abwechslung.

Was möchte Florence Schelling in ihrer Karriere unbedingt noch erreichen?

FS: Es gibt einige Sachen die ich noch gerne erreichen möchte... Eines davon ist eine Olympische Medaille...:-) (*Anmerkung der Redaktion: Interview wurde kurz vor Olympia geführt*)

Warum sollte jemand aus ihrer Sicht unbedingt Torhüter werden, wo liegt der Reiz des Torhüterdaseins?

FS: Der Torhüter ist der Einzelsportler in der Mannschaftssportart. Ein Torhüter macht extrem viel in einer Mannschaft aus. Man kann ein Spiel für die Mannschaft gewinnen, jedoch auch Spiele verlieren. Als Torhüter muss man sich bewusst sein das extrem viel von einem abhängt.

Findet auch der Unihockeysport teilweise seinen Platz in einem Eishockey-Training (wohl mehr beim EHC Bülach als noch in Nordamerika), bspw. Sommertraining, oder sagt Ihnen diese Sportart nicht so viel?

FS: In Nordamerika gar nicht. Da gab es Polysportiv rein gar nichts, da war man nur im Krafttraum und auf dem Eis. Beim EHC Bülach hatten wir im Sommer immer am Montag eine Turnhalle gemietet, da konnten wir Unihockey spielen und andere Sachen machen. Andere Sportarten auszuführen ist für mich persönlich sehr wichtig und gilt als super Ausgleich zum Eishockey, speziell im Sommer.

Nun noch einige Kurzfragen:

Mein Vorbild im Eishockey ist... hab ich keins, ich schaue mir jeden Torhüter an und nehme mir raus was mir gefällt...:-)

An der Olympiade in Sotschi gewinnen wir eine Medaille weil... wir eine junge und sehr ambitionierte Mannschaft sind.

Mein Bruder Philippe würde mir keinen Penalty versenken weil... ich mental stärker bin.

Das unvergesslichste Spiel meines Lebens war... Das Spiel gegen die USA an der WM 2013 in Ottawa.

Spass im Sport ist wichtig... weil es sehr wichtig ist und vieles vereinfacht.

Pro Woche trainiere ich... 5 mal und 2 Spiele.

Vielen herzlichen Dank für dieses interessante Gespräch und alles Gute für die Zukunft.

Chrigi Maurer



wikingsports

Alles fürs Unihockey?

Unsere KundInnen wissen, wo die beste Auswahl zu finden ist

und Du?

wikingsports

wikingsports

wiking sports GmbH
Filiale Uster
Falmenstrasse 2a
8610 Uster
052 577 05 88

wikingsports

wiking sports GmbH
Filiale Winterthur
Pionierstrasse 10
8400 Winterthur
052 577 05 88



Offizieller Partner des UHC Pfannenstiel

www.wikingsports.ch

Der Vorstand informiert

Teams im 2014/2015

Der UHC Pfannenstiel wird in der kommenden Saison nahezu dieselben Teams stellen wie in der abgelaufenen Saison. Änderungen sind folgende:

- Es wird neu ein Herren 5, 5.Liga KF-Team an den Start gehen. Dieses setzt sich vor allem aus Erwachsenen aus den Gemeinden Uetikon am See und Männedorf zusammen.
- Die Juniorinnen werden auf Grund des Aufwandes und des schmalen Kaders nicht mehr an der Juniorinnen U17-Projektmeisterschaft teilnehmen.
- Die Junioren in Maur werden weiterhin ohne direkten Meisterschaftsbetrieb weitergeführt. Es ist ein erfreulicher Mitgliederzuwachs in diesem Team zu verzeichnen.
- Bei den U-Teams wird erneut angestrebt eine U16, U18 und U21 anzumelden. Vor allem bei der U16 und der U18 ist mit einem Zuwachs zu rechnen. Bei der U21 ist das Kader noch sehr knapp, doch es ist diese Saison zulässig unbeschränkt U18-Junioren einzusetzen.

Schiedsrichter

Der UHC Pfannenstiel kann bei den Schiedsrichtern erneut auf bewährte und erfahrene Kräfte zählen. Mit Jan Fräfel, Stefan Marty, Dominic Hottinger, Fabian Niedermann, Andreas Curiger, Kai Curty, Dominic Baumann, Lukas Stuber, Martin Bär, Thomas Allemann, Dominic Bühler und David Rogge gehen wiederum 12 Schiedsrichter an den Start, die bereits zuvor für den UHC Pfannenstiel im Einsatz waren, die einen schon seit vielen Jahren. Neu dazu kommen Aurelian Emmenegger, Tobias Gassmann und Lea Hall. Der UHC Pfannenstiel bedankt sich an dieser Stelle recht herzlich.

Swiss Mobiliar Cup 2013/2014

Der UHC Pfannenstiel hat sich auch für die kommende Saison wieder mit 3 Teams für den Swiss Mobiliar Cup gemeldet. Die Auslosung ergab folgende Partien:
UHC Rafzerfeld – Herren Grossfeld (1/128-Finals bis am Wochenende, 25.05.2014)
Damen Grossfeld – UHC Waldkirch-St.Gallen (1/32-Finals bis am Wochenende, 10.08.2014)
UHC Elgg – Herren Kleinfeld (1/128-Finals bis am Wochenende, 25.05.2014)

Zusammenarbeit UHC Pfannenstiel – Schule Egg

Der UHC Pfannenstiel ist erfreut das sowohl das Freifach „Schulunihockey“ für die Oberstufe Egg, als auch das Schülerunihockeyturnier für die 4.-6. Klässler auf eine grosse und positive Resonanz stösst. Das Schülerunihockeyturnier hat bereits Tradition und erlebte in diesem Jahr seine 10. Jubiläumsaustragung immer mit gegen 200 Kindern und über 20 Teams.

Zukunft UHC Pfannenstiel

Das Ziel, dass der Vorstand des UHC Pfannenstiels weiterhin klar verfolgt, ist den Verein noch breiter abzustützen und noch mehr Personen mit (kleinen) Aufgaben zu betrauen. Deshalb ist es für uns sehr erfreulich, dass wir bspw. bei den Schiedsrichtern auf grosse Kontinuität zählen können und mittlerweile auch ehemalige Akteurinnen und Akteure, sowie Eltern vermehrt engagieren wollen. Dies bringt den UHC Pfannenstiel weiter und verankert ihn noch stärker in der Region. Wir freuen uns im Übrigen über jede weitere Person, die sich in unserem Verein engagieren möchte egal in welcher Funktion und mit welchem Zeitaufwand.

Termine – nicht verpassen

17.05.2014	Vereinsanlass mit Openair-Unihockeyturnier zum 15-jährigen Bestehen
03.06.2014	Generalversammlung UHC Pfannenstiel 2014 im Singsaal Breiti, Oetwil
04.06.2014	Schweizerischer Schulsporttag 2014 mit Pfanni-Unihockeyanerinnen
20.09.2014	Saisonstart 2014/2015
04./05.10.2014	Chilbi Oetwil am See mit Schnitzelbrot vom UHC Pfannenstiel
16./17.01.2015	Unihockeygrümpi für Jung und Alt in Oetwil am See

Vorstand - Adressen

Präsident	Vakant				
AktuarIn	Alborghetti-Da Pra	Corine	Flurstr. 11	8132 Egg b. Zürich	043 277 08 15
Kassier	Hämmig	Beat	Fehraltorferstr. 14	8615 Wermatswil	043 534 30 26
Sportchef	Alborghetti	Claudio	Flurstr. 11	8132 Egg b. Zürich	043 277 08 15
Sektion Egg	Bartenstein	Andreas	Mönchaltorferstr. 8	8132 Egg b. Zürich	044 888 61 88
Sektion Maur	Vakant				
Sektion Oetwil / TK	Marty	Stefan	Rosenburgstr. 5	8630 Rütli ZH	055 240 54 57
PR / Marketing	Maurer	Christof	Im Talacher 26	8306 Brüttisellen	044 833 24 37



Für alles rund um Ihre Augen, das Sehen und Aussehen.

B	A	C	H
M	A	N	N
O	P	T	i
			K

Dammstr. 7, 8708 Männedorf, T 044 920 74 74, www.bachmannoptik.ch

Willkommen im Sport Trend Shop Hinwil



- ▶ Ski
- ▶ Snowboard
- ▶ Outdoor
- ▶ Climbing
- ▶ Trekking
- ▶ Bike
- ▶ Surf
- ▶ Kite
- ▶ Fitness
- ▶ Sportschuhe
- ▶ Inlines
- ▶ Tennis
- ▶ Sportmode
- ▶ Freizeitmode
- ▶ Kindermode

Your shop for sport!

STS – Ihr kompetenter Partner
für Sport auf über 2000 m²!

Teams, Trainer & Trainingszeiten

BAD-ARCHITEKTUR

Gestaltung / Planung

Baubegleitung

Ausstellung / Kompetenz-Zentrum

SANITÄR

Ausführungen

Wartung und Reparaturen

Haushaltsgeräte

SPENGLEREI

Metalldächer

Fassaden

Flachdächer

kaufmann
Sprudelnde Ideen

Kaufmann
Spenglerei + Sanitär AG
Im Hanselmaa 6
8132 Egg
Telefon 044 986 29 00
Fax 044 986 29 01

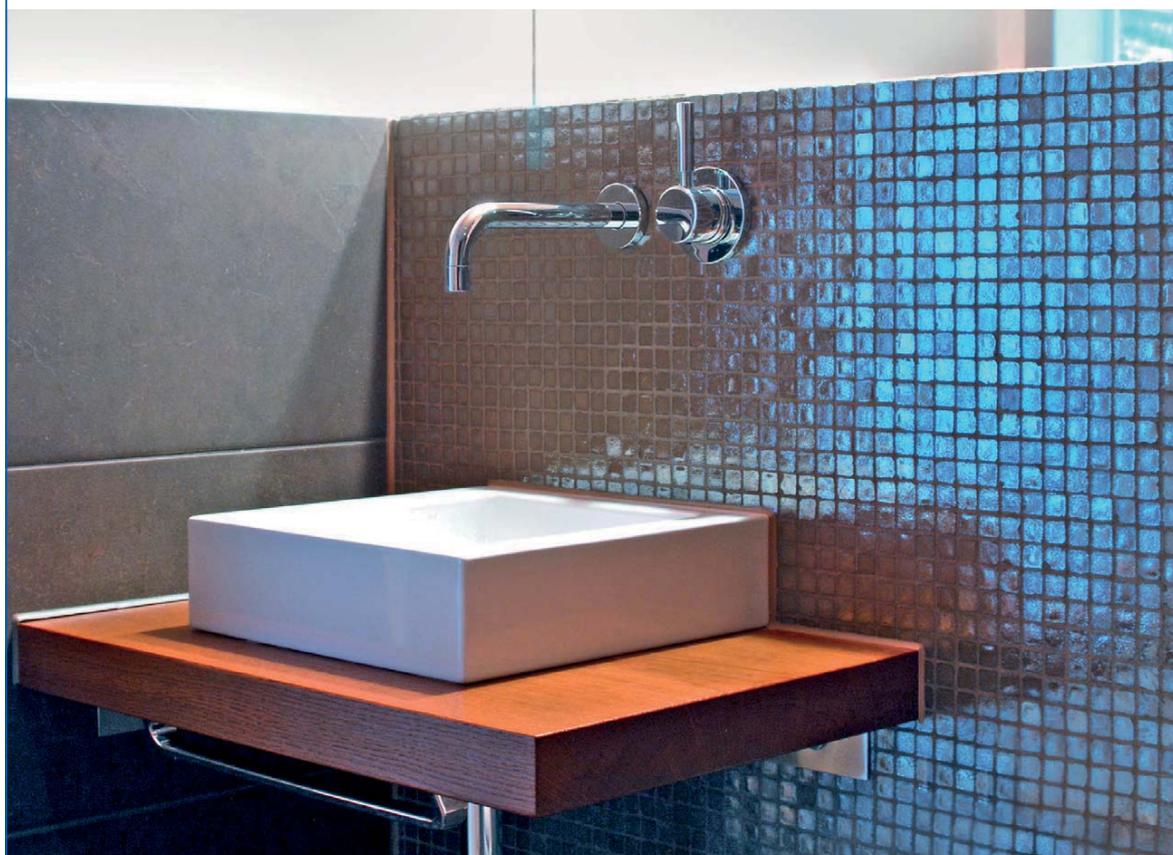
info@kaufmann-egg.ch
www.kaufmann-egg.ch

Alte Bergstrasse 91
8704 Herrliberg
Telefon 044 915 10 22
Fax 044 986 29 01
www.cocoonliving.ch

Ausstellungszeiten Egg
Di. bis Fr. 09.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 18.00 Uhr
Samstag 09.00 – 15.00 Uhr

BadeWelten 
DIE BADARCHITECTEN

KlimaWelten 
DIE ENERGIEBERATER



Gönner und Sponsoren

Ein herzliches Dankeschön allen unseren Sponsoren, Inserenten und Gönnern. Bitte berücksichtige diese beim nächsten Einkauf bzw. bei der nächsten Investition.

Gönner + Sponsoren

ALPHA Finanzplanung AG	Grindelstrasse	8304	Wallisellen	076 418 31 80
Artist of Hair Bugget	Meilenerstr. 476	8132	Egg b. Zürich	044 984 22 65
Bachmann Optik	Dammstr. 7	8708	Männedorf	044 920 24 74
Bäckerei Peter	Esslingerstr. 2	8618	Oetwil am See	044 929 11 62
Badmintonhallen Genossenschaft Buchholz	Hallenbadweg 15	8610	Uster	044 942 12 12
Baumann Reisen AG	Postfach 979	8708	Männedorf	044 920 44 20
Bike Do It	Glärnischstr. 92	8618	Oetwil am See	043 844 97 33
Buchhandlung Pfannenstiel	Pfannenstielstr. 5	8132	Egg b. Zürich	044 984 19 29
CastleBeatz	Bahnhofstr. 132a	8620	Wetzikon	043 488 08 39
Corrodi Geomatik AG	Häldelistr. 7	8712	Stäfa	044 928 30 60
Die Mobiliar Versicherungen und Vorsorge	Bankstr. 19	8610	Uster	044 905 91 11
efybusinessacademy	Bachtelstr. 10	8123	Ebmatingen	044 500 51 48
Expert Bühler	Forchstr. 141	8132	Egg b. Zürich	044 984 21 44
Fahrschule Peter Boller	Güetliweg 9	8132	Hinteregg	044 984 08 00
Felix Unholz AG	Zürichstr. 114	8123	Ebmatingen	044 980 34 33
Forstunternehmung Jürg Weber	Eichholz	8132	Hinteregg	044 984 38 26
Gadola Unternehmungen	Willikon 42	8618	Oetwil am See	044 929 61 61
Garage G. Zell GmbH	Zürichstr. 35	8604	Volketswil	044 946 09 04
Garage Widmer AG	Winterthurerstr. 5	8610	Uster	044 905 28 79
GGA Maur	Binzstr. 1	8122	Binz	
Giallo Pizza & Pasta	Gewerbestr. 16	8132	Egg	044 994 80 94
Grütter Max	Zelgwiesstr. 19	8608	Bubikon	055 243 19 36
HA-3 Architektur AG	Pfannenstielstr. 16	8132	Egg b. Zürich	044 986 10 10
Hagers Bahnhofli Metzger	Willikon 14	8618	Oetwil am See	044 929 01 82
Halter AG Werkzeugbau	Oetwilerstr. 57	8634	Hombrechtikon	
Hann Max	Dorfstr. 3	8132	Egg b. Zürich	044 984 16 20
Hostpoint AG	St. Dionysstr. 31	8640	Rapperswil-Jona	055 220 63 26
J. Grimm AG	Holzhausen	8618	Oetwil am See	044 929 11 47
JB Bar	Usterstr.19	8600	Dübendorf	076 449 44 33
Kaufmann Spenglerei + Sanitär AG	Im Hanselmaa 6	8132	Egg b. Zürich	044 986 29 00
KRAFTWERK Europe AG	Mettlenbachstr. 23	8617	Mönchaltorf	044 949 40 50
Landi ZOLAAG	Usterstr. 27	8308	Illnau	044 986 10 30
Liechti AG Tief- und Gartenbau	Im Grünen Hof 52	8133	Esslingen	043 277 86 26
Maler & Gipser Roger Ribary	Ausservollikon 211	8132	Egg b. Zürich	044 994 77 97
Metzger Alder	Dorfplatz 1	8132	Egg b. Zürich	044 984 35 35
MOTIP DUPLI AG	Allmendstr. 30	8320	Fehraltorf	044 908 38 40
NISSAN Kreuzgarage	Löwenstr. 1	8133	Esslingen	044 984 05 71
Notter Otto med. dent.	Forchstr. 117	8132	Egg b. Zürich	044 984 25 11
Outdoorland AG	Esslingerstr. 32	8617	Mönchaltorf	043 277 87 87
Peter Stenz Atelier für Gestaltung	Forchstr. 182	8132	Hinteregg	044 984 17 19
Pfister Bauleitung	Blatten 33	8133	Esslingen	044 984 27 09
Pirates AG	Überlandstr. 14	8340	Hinwil	043 843 09 74
Radio TV Bindschädler	Zürichstr. 123	8123	Ebmatingen	044 980 30 40
Re/max Uster	Bahnhofstr. 1	8610	Uster	044 943 60 93
Rentra AG	Kronenweg 4	8712	Stäfa	044 928 11 52
Scheiwiller Baukeramik	Gferchstr. 9a	8603	Schwerzenbach	044 825 14 16
Sport-Trend-Shop	Heuweidli	8340	Hinwil	044 938 38 40
Volkert Kurt	Felseneggstr. 12	8132	Egg b. Zürich	044 984 17 69
Walter Pfäffli AG	Flurstr. 11	8132	Egg b. Zürich	044 984 12 16
Weber Bau	Unterneuhus 7	8133	Esslingen	044 984 51 70
Vonmoos Matthias	Drahtzugstr. 8	8008	Zürich	
Zürcher Kantonalbank	Forchstr. 138	8132	Egg b. Zürich	
Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft	Mythenquai 333	8038	Zürich	044 487 13 37



efybusinessacademy

Für Profis mit starker Vorhand!



Wir haben perfekte Ausrüstungen für bewegende Erlebnisse.

Das ganze Team ist immer mit Engagement, Fachwissen und enorm viel Freude für Sie da! Dienstag bis Freitag von 9-12, 13.30-18.30 Uhr und Samstags ohne Pause von 9-16 Uhr. Outdoorland, Esslingerstr. 32, Mönchaltorf, 043 277 87 87, info@outdoorland.ch, www.outdoorland.ch



AUT ← FAHRSCHULE PETER B → LLER

079 640 54 54



Ihre Fahrschule in Egg



- Nothilfe-Kurse
- Verkehrskunde-Kurse
- Verkehrsregeltheorie
- Autofahrschule
- Motorrad-Kurse
- WAB-Kurse (2-Phasenausbildung)

Wir bürgen für seriösen Unterricht und schauen dafür, dass Sie nicht in der Einbahnstrasse stecken bleiben.



Peter Boller
Fahrlehrer
Güetliweg 9
8132 Hintereggen

Telefon: 044 984 08 00
Natel: 079 640 54 54
E-Mail: info@peterboller.ch
Homepage: www.peterboller.ch

